

Kapitel 5

Logistische Prozesse

Copyrightinweise

- Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei den Autoren. Insbesondere Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung in elektronische Systeme bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der Autoren.
- SAP® R/2®, SAP® R/3®, mySAP.com®, SAP® R/3® Enterprise, mySAP™, Business Suite, mySAP™ Customer Relationship Management (mySAP CRM), mySAP™ ERP, mySAP™ ERP Financials, mySAP™ ERP Human Capital Management, mySAP™ Marketplace, mySAP™ Product Lifecycle Management (mySAP PLM), mySAP™ Supplier Relationship Management (mySAP SRM), mySAP™ Supply Chain Management (mySAP SCM), SAP NetWeaver™, SAP® Business Information Warehouse (SAP BW), SAP® Web Application Server, ABAP™, IDES® sind eingetragene Warenzeichen der SAP Aktiengesellschaft Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung, Neurottstr. 16, D-69190 Walldorf.
- Die SAP AG ist jedoch nicht Herausgeberin des vorliegenden Titels oder dafür presserechtlich verantwortlich.
- Für alle Screen-Shots des vorliegenden Titels, auch wenn diese nur verkürzt oder auszugsweise gezeigt werden, gilt der Hinweis: Copyright SAP AG.
- IBM®, OS/2® sind eingetragene Warenzeichen der IBM Corporation.
- Microsoft®, Windows®, NT®, Excel®, Word®, sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- Oracle® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Oracle Corporation.
- UNIX® ist eingetragenes Warenzeichen der SCO Santa Cruz Operation.

5. Logistische Prozesse

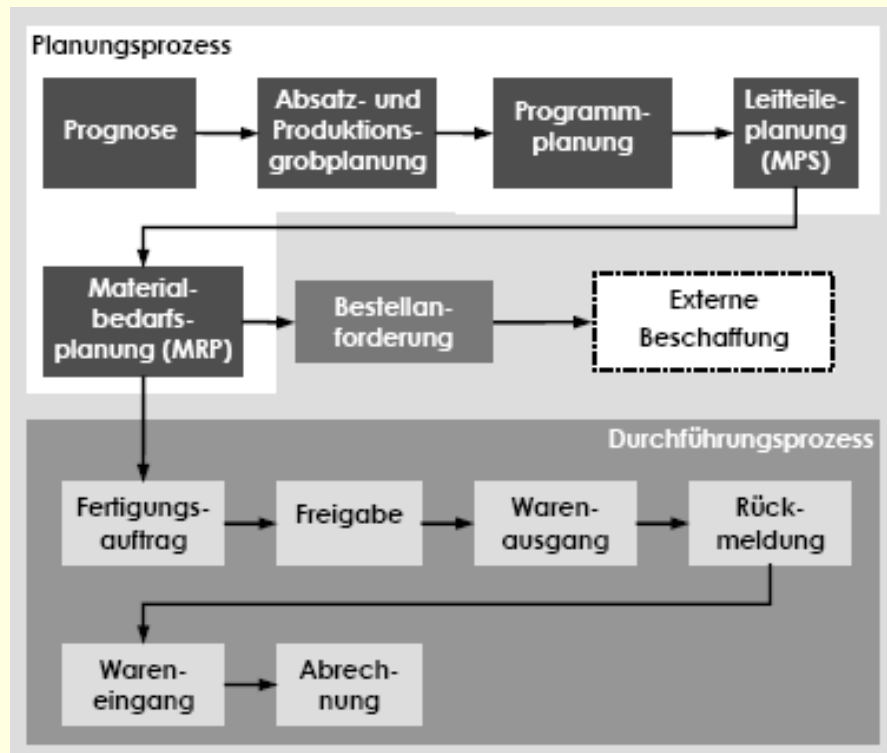
1. Logistische Anwendungskomponenten
2. Absatz- und Produktionsgrobplanung
3. Programmplanung
4. Materialbedarfsplanung
5. Externe Beschaffung
6. Fertigungssteuerung
7. Kundenauftragsabwicklung

5.1 Logistische Anwendungskomponenten

■ MM	–	Materialwirtschaft
■ PP	–	Produktionsplanung und –steuerung
■ SD	–	Vertrieb
■ FI	–	Finanzwesen
■ CO	–	Controlling

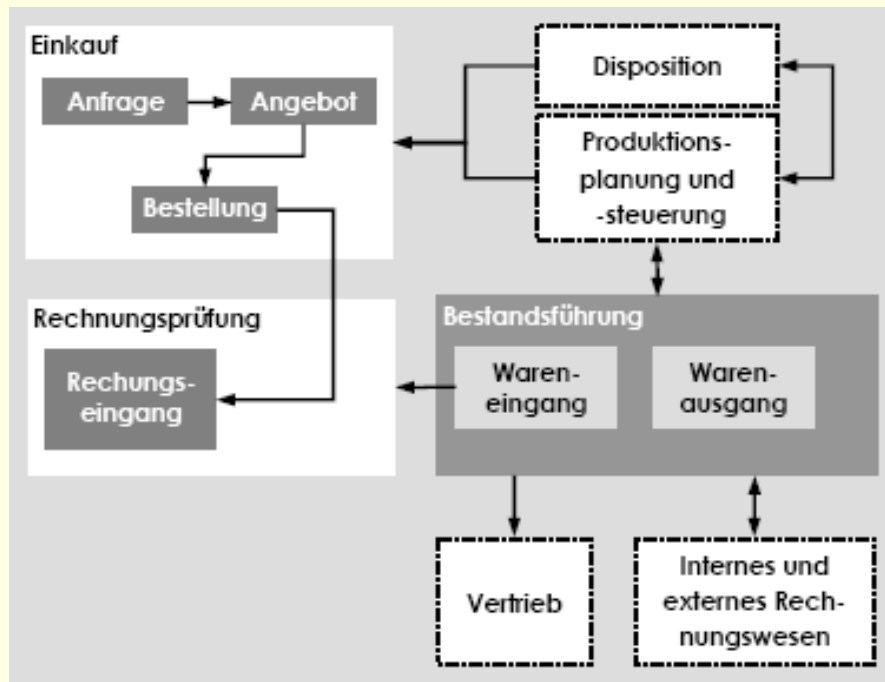
5.1 Logistische Anwendungskomponenten

Der Produktionsprozess in PP



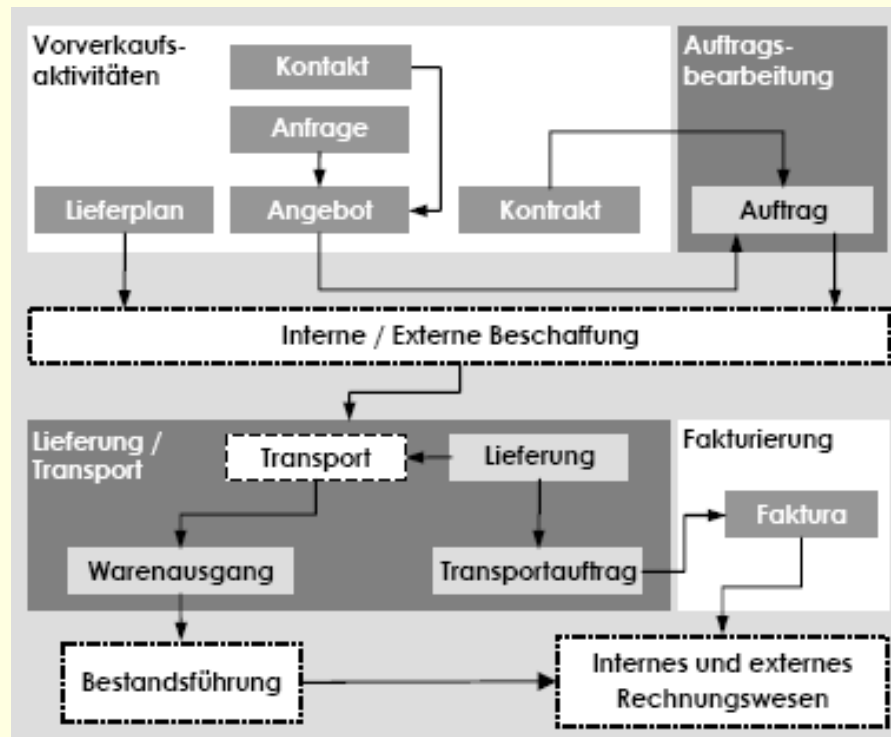
5.1 Logistische Anwendungskomponenten

Materialwirtschaftliche Prozesse in MM



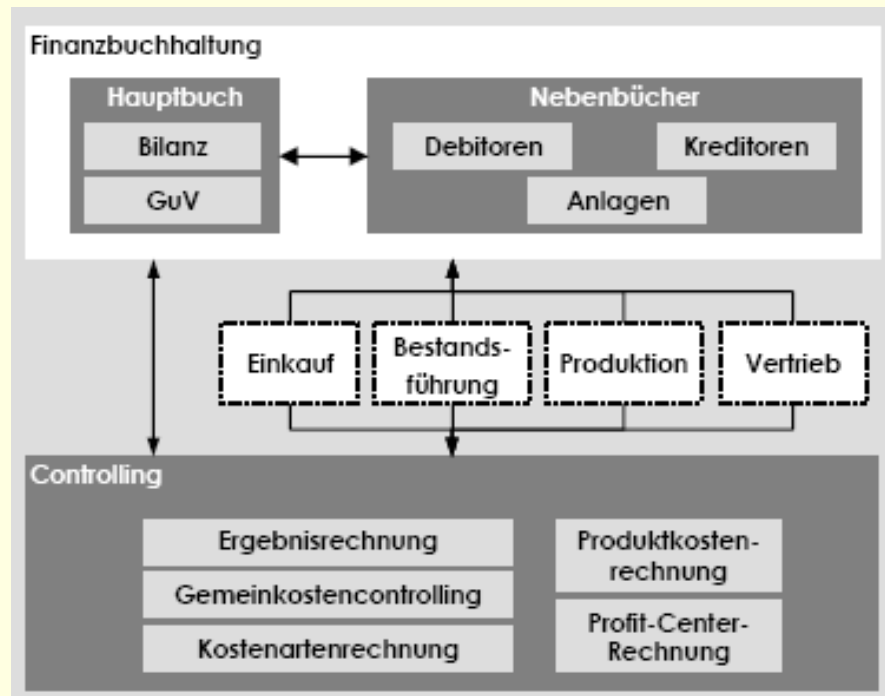
5.1 Logistische Anwendungskomponenten

Vertriebsprozesse in SD



5.1 Logistische Anwendungskomponenten

Zusammenhänge Logistik und FI/CO



5.2 Absatz- und Produktionsgrobplanung

Absatzplan

- Je Enderzeugnis oder Produktgruppe
- Planung der abzusetzenden Menge

Produktionsgrobplan

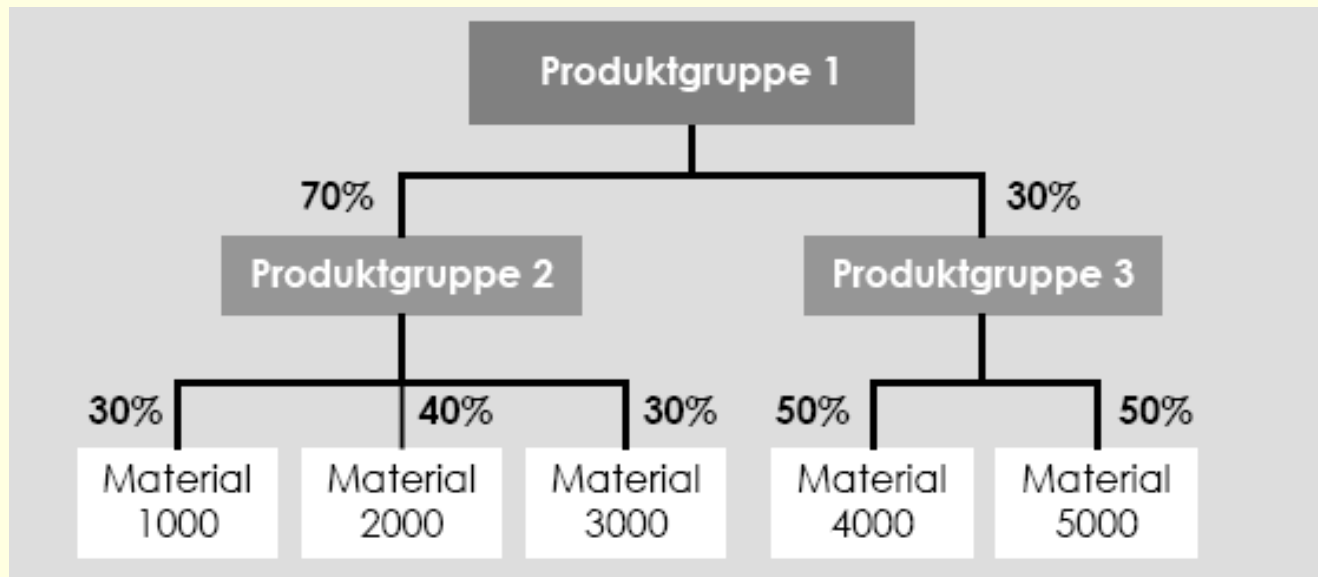
- Je Enderzeugnis oder Produktgruppe
- Planung der zu produzierenden Menge

Zusammenhang

- Produktionsplan wird i. d. R. aus Absatzplan entwickelt
- Unterschiede v. a. durch Glättung Auslastung der Produktions-Kapazitäten
- Planung im gleichen Tableau

5.2 Absatz- und Produktionsgrobplanung

Mehrstufige Produktgruppe



5.3 Programmplanung

Programmplanung

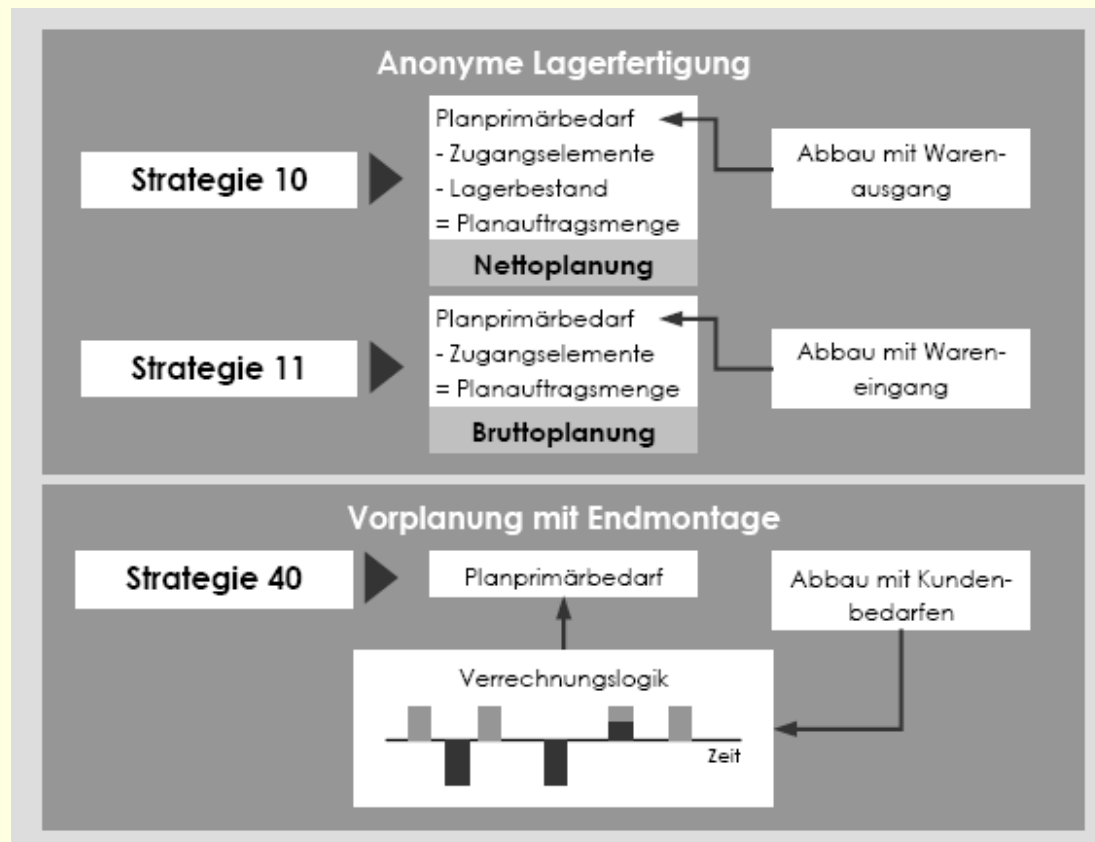
- Festlegung von Mengen und Terminen für Enderzeugnisse in Form von terminierten Planprimärbedarfen
- Erstellung i. a. auf Basis der Absatz- und Produktionsgrobplanung
- Grundvoraussetzung ist Festlegung einer Planungsstrategie

Planungsstrategien

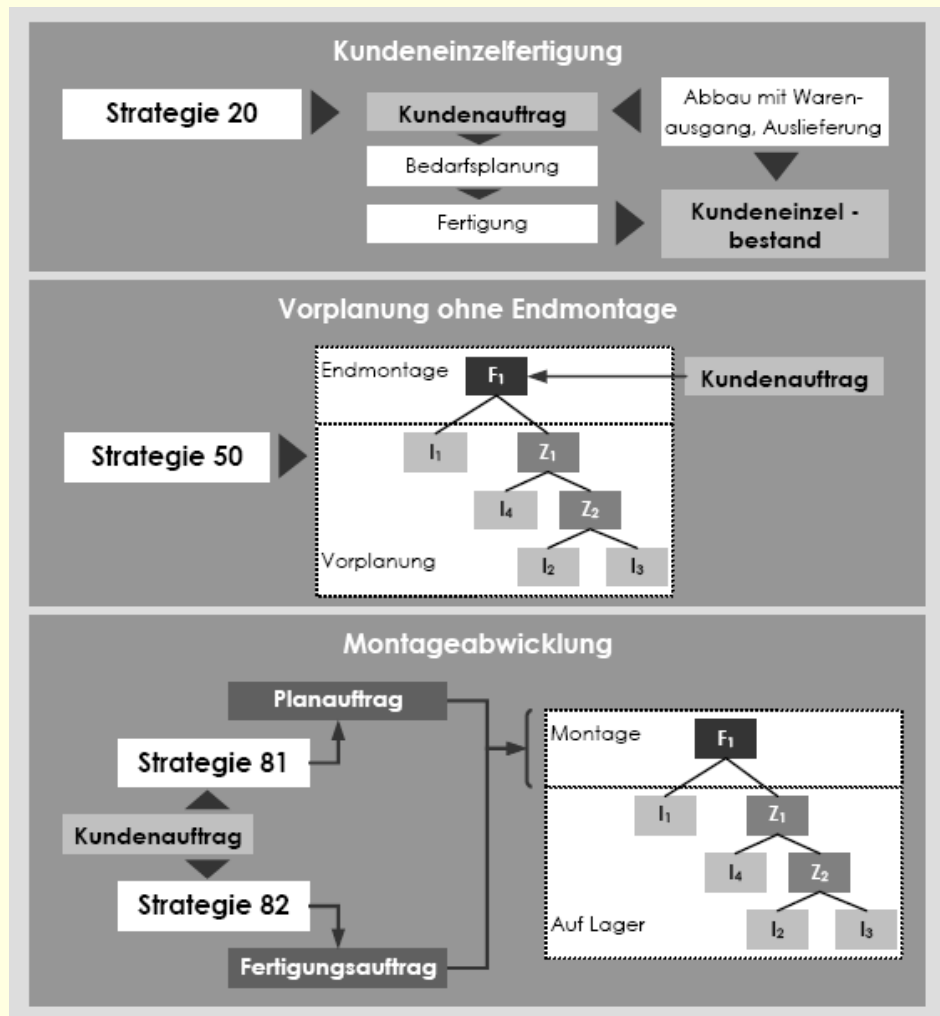
- Lagerfertigungsstrategien
- Kundenauftragsbezogene Strategien
- Kombination aus beiden

5.3 Programmplanung

Lagerfertigungsstrategien



5.3 Programmplanung



Kundenauftrags- bezogene Planungsstrategien

5.3 Programmplanung

Verfügbarkeitsprüfung

- Vorplanungsprüfung – sind für Kundenbedarfe entsprechende Planprimärbedarfe vorhanden?

oder

- ATP-Prüfung (Available to Promise) – ist Bedarfsmenge durch Bestand, korrigiert um Zu- und Abgänge, gedeckt?

Berechnung ATP-Menge

Lagerbestand

+ geplante Zugänge

- geplante Abgänge

= ATP-Menge

5.3 Programmplanung

Strategie	Bedeutung	Bedarfsart Vorplanung	Bedarfsart Kunden auftrag
Lagerfertigungsstrategien			
10	Anonyme Lagerfertigung / Netto-planung	KSL: Verkauf ab Lager ohne Verrechnung mit Planprimärbedarf	LSF: Anonyme Lagerfertigung
11	Anonyme Lagerfertigung / Brutto-planung	KSL: Verkauf ab Lager ohne Verrechnung mit Planprimärbedarf	BSF: Brutto-planprimärbedarf
40	Vorplanung mit Endmontage	KSV: Kundenauftrag mit Verrechnung	VSF: Vorplanung mit Endmontage
Kundenauftragsbezogene Planungsstrategien			
20	Kundeneinzel-fertigung	KE: Kundeneinzelfertigung ohne Verrechnung	keine Vorplanung
50	Vorplanung ohne Endmontage	KEV: Kundeneinzel-fertigung mit Verrechnung	VSE: Vorplanung ohne Endmontage
81	Montageabwicklung mit Planaufträgen	KMSE: Montage Plan-auftrag	keine Vorplanung
82	Montageabwicklung mit Fertigungsaufträgen	KMFA: Montage mit Fertigungsauftrag	keine Vorplanung

Planungsstrategien und Bedarfsarten

5.4 Materialbedarfsplanung

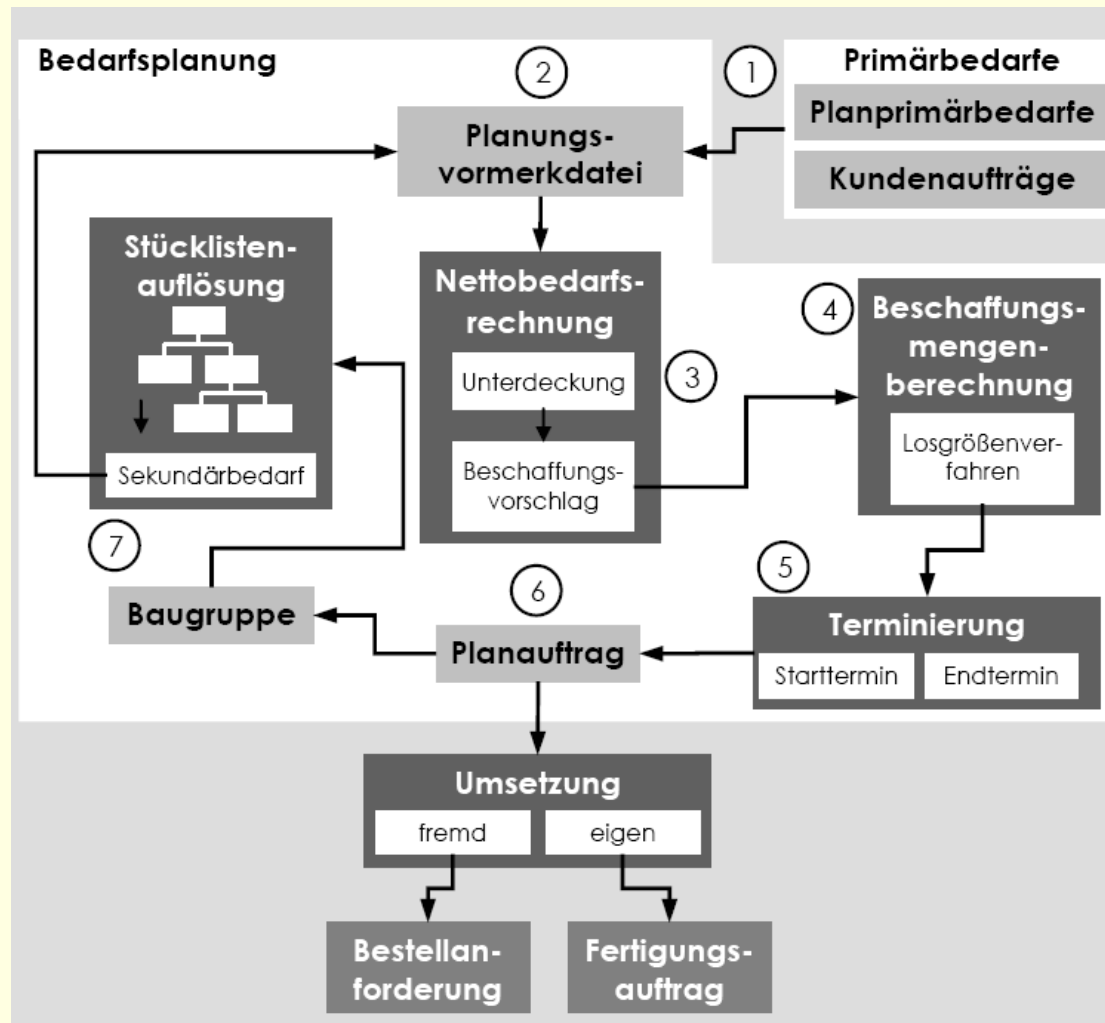
Bezeichnungen

- MRP – Material Requirement Planning
- Dispositionsplanung

Zielsetzung

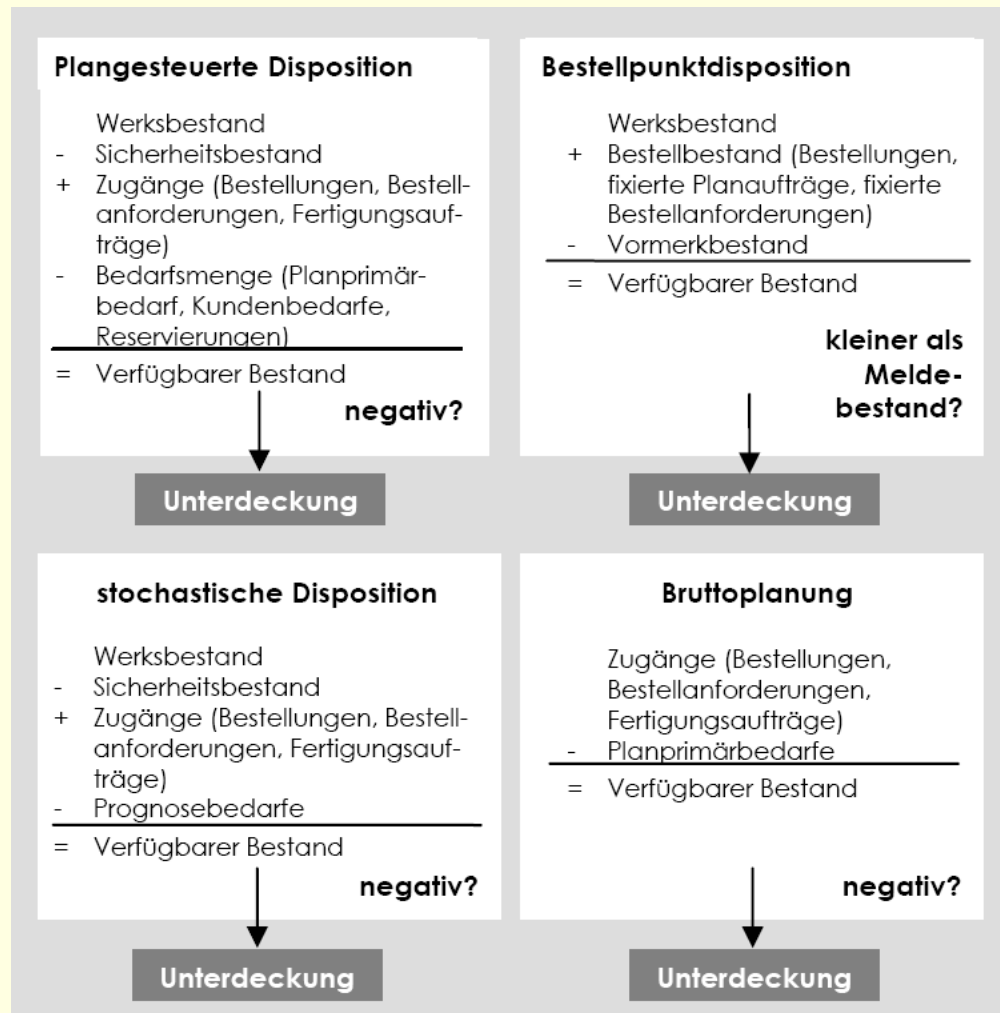
- Primärbedarfe termingerecht zur Verfügung stellen
- Optimale Lieferbereitschaft
- Kosten minimieren

5.4 Materialbedarfsplanung



Ablauf der Material-Bedarfsplanung

5.4 Materialbedarfsplanung



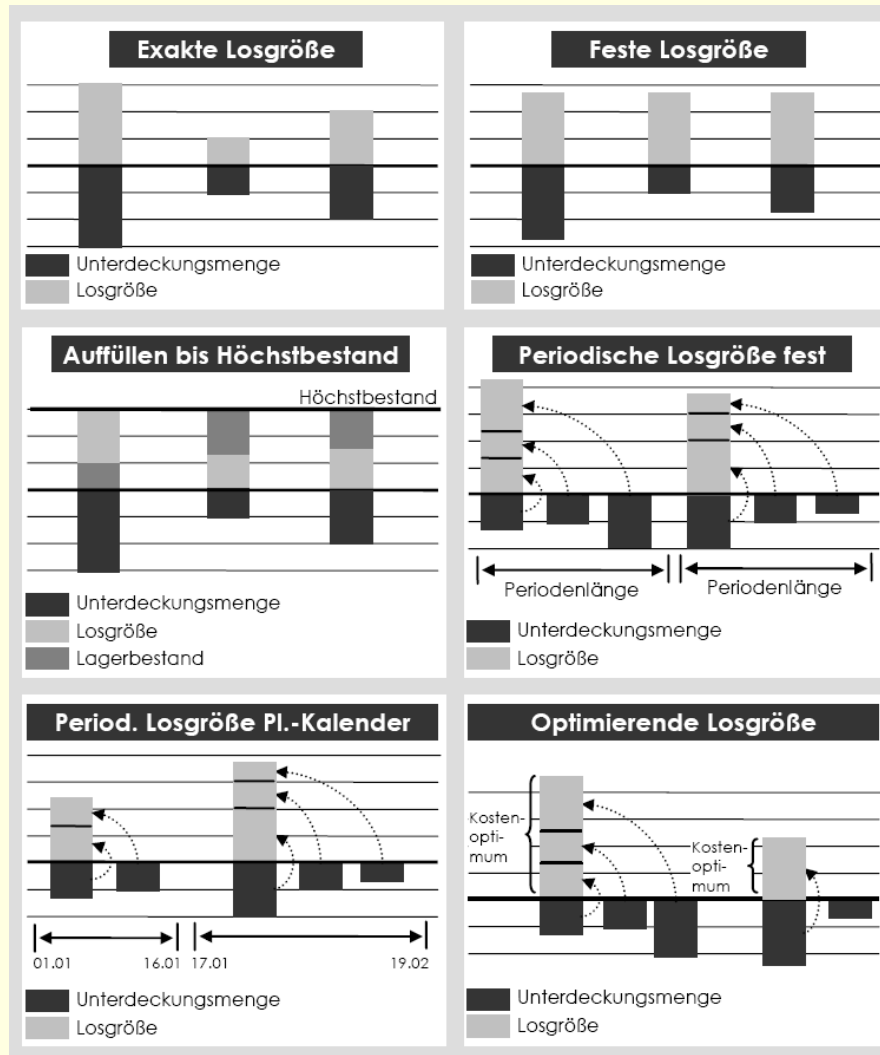
**Unterdeckung
=> Beschaffungsvorschlag**

5.4 Materialbedarfsplanung

Bedarfstermine

- Plangesteuerte Disposition – geplanter Abgang
- Bestellpunktdisposition – Termin Planungslauf
- Stochastische Disposition – Datum Prognosebedarf
- Bruttoplanung - Abgangstermin

5.4 Materialbedarfsplanung



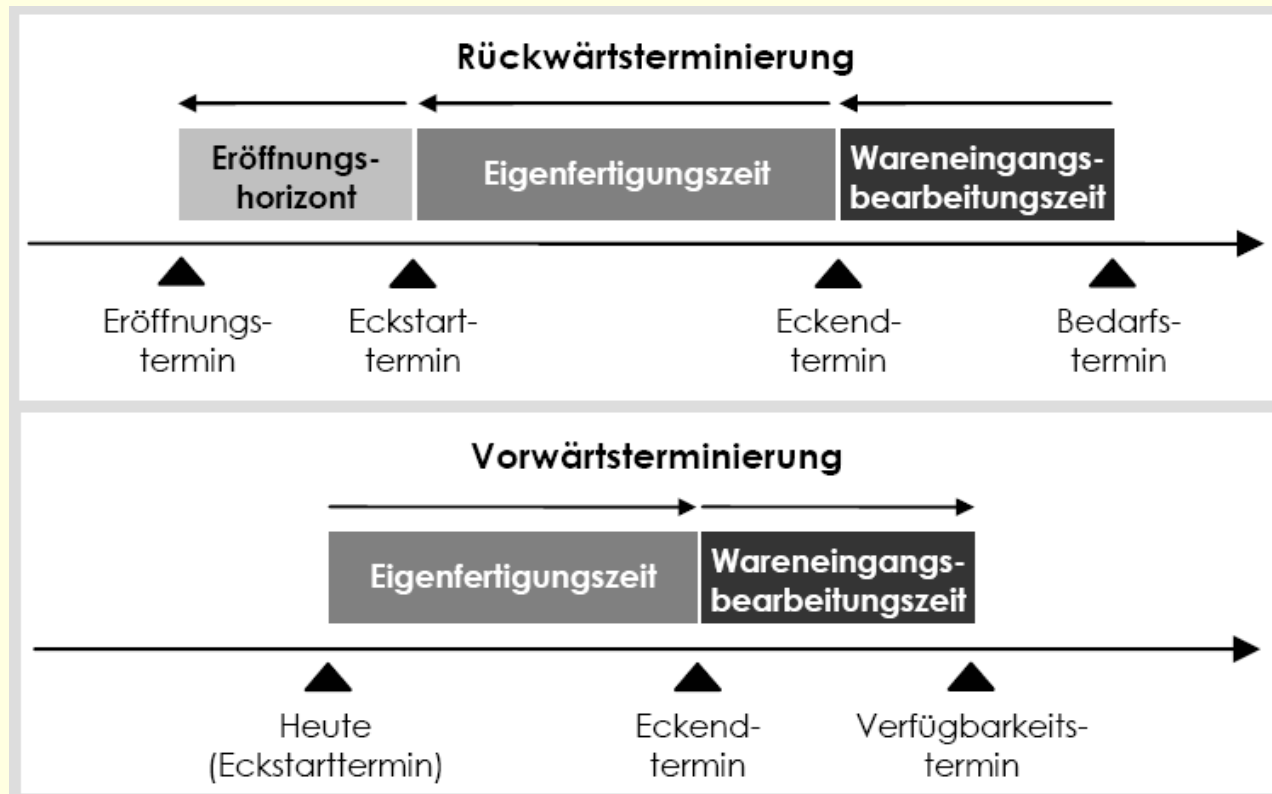
Losgrößenverfahren

Zusätzliche Restriktionen für Losgröße:

- Mindestlosgröße
- Maximallosgröße
- Rundungswert
- Rundungsprofil

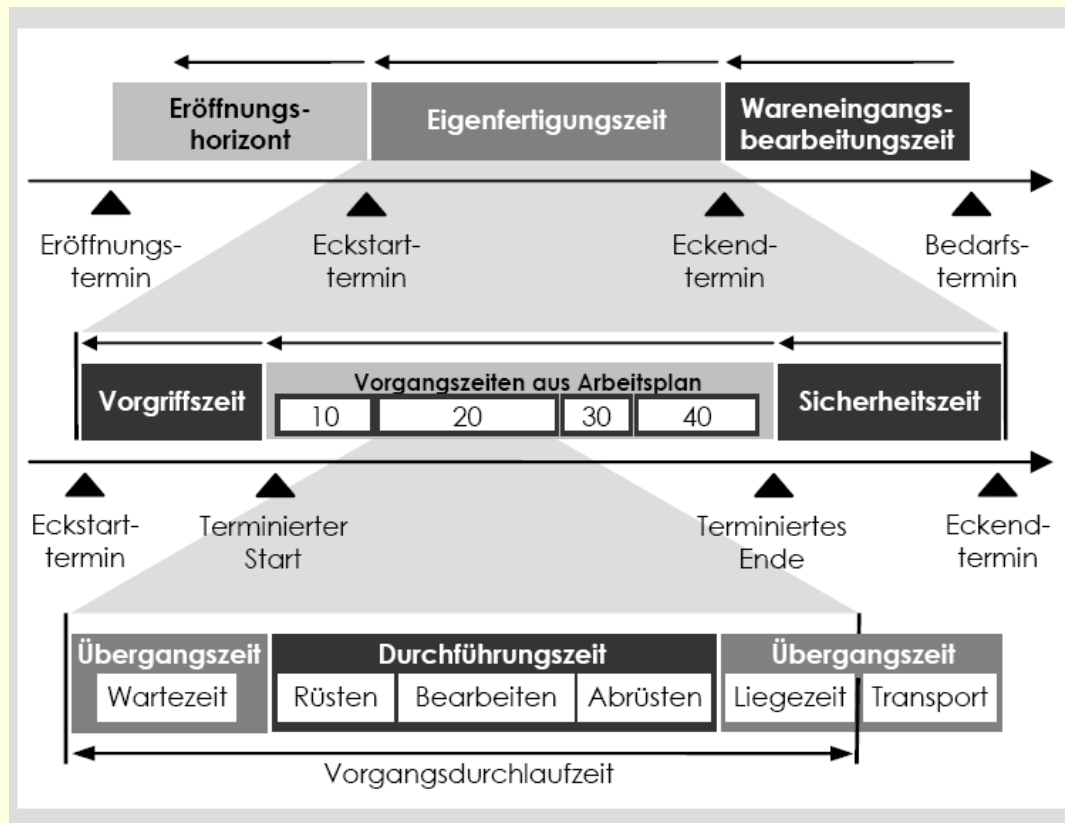
5.4 Materialbedarfsplanung

Terminierung Eigenfertigung



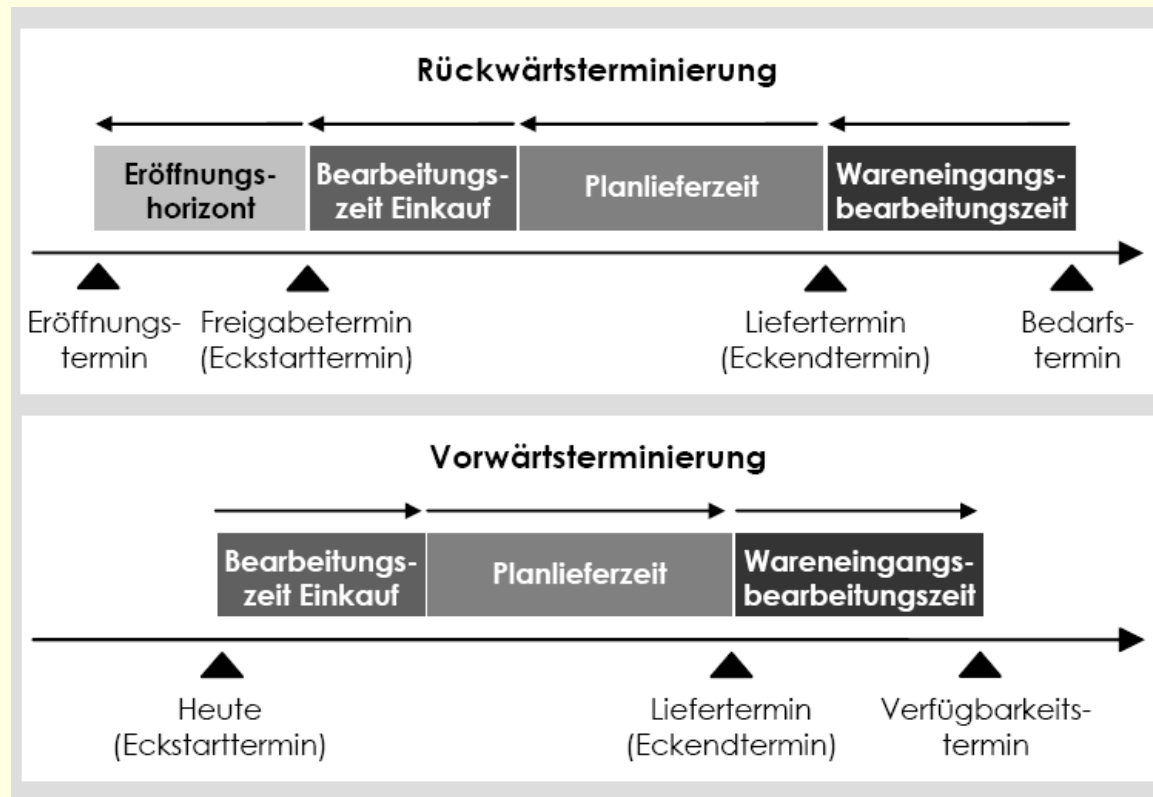
5.4 Materialbedarfsplanung

Feinterminierung Eigenfertigung

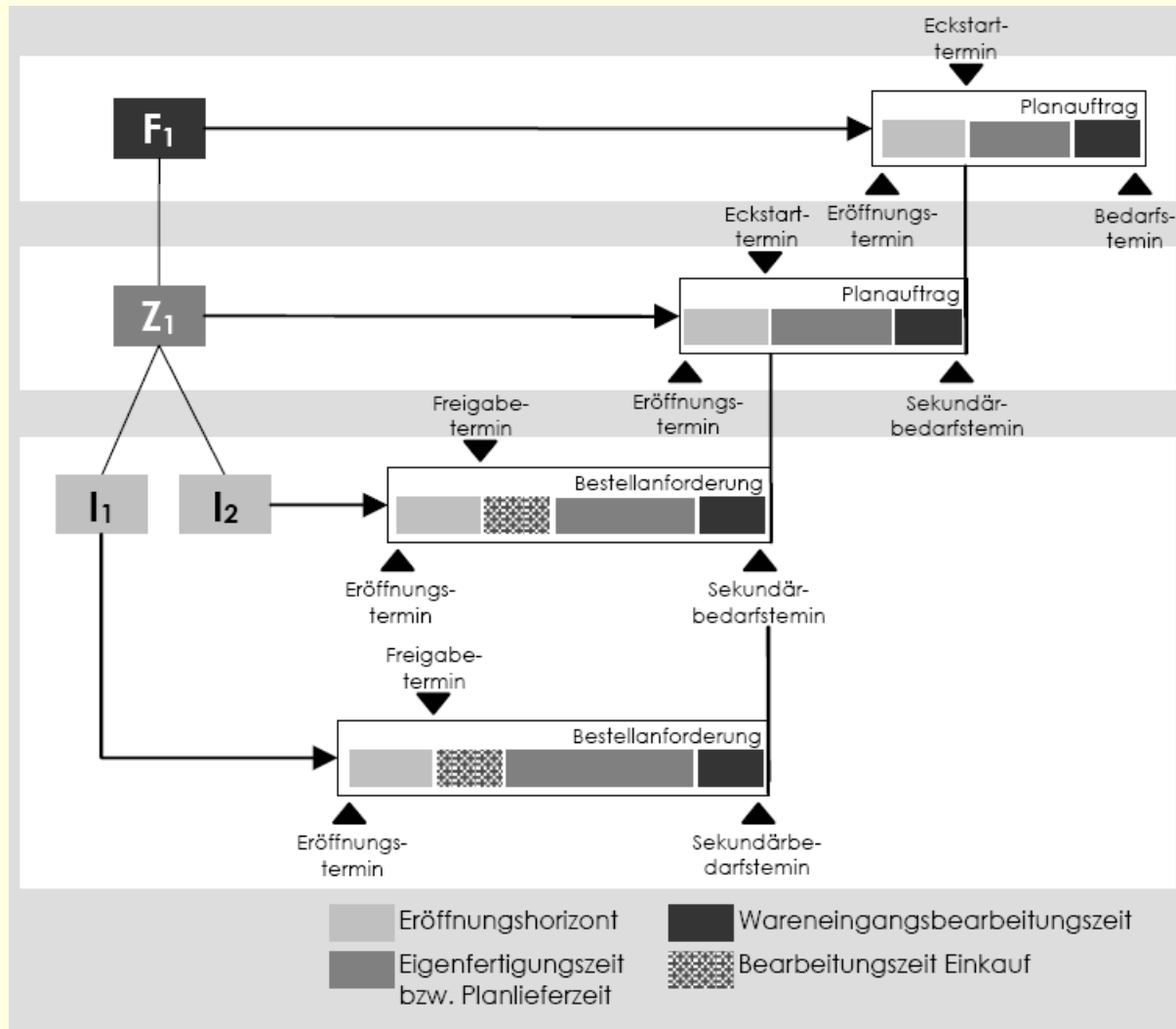


5.4 Materialbedarfsplanung

Terminierung Fremdbeschaffung



5.4 Materialbedarfsplanung



Stücklistenauflösung

5.4 Materialbedarfsplanung

Dispoelement	Bedeutung
BStand	Werksbestand = aktueller Bestand auf Werksebene.
KdBest	Kundeneinzelbestand = einem Kunden fest zugeordneter Bestand.
LgBest	Lagerortbestand = aktueller Lagerortbestand.
PL-Auf	Planauftrag = aus dem MRP-Lauf generiertes Bedarfselement zur Beschaffung.
FE-Auf	Fertigungsauftrag = Produktionsauftrag.
BS-Anf	Bestellanforderung = internes Element zur externen Beschaffung eines Materials.
BS-Ein	Bestelleinteilung = externes Element an den Lieferanten, ein Material zu einem bestimmten Zeitpunkt nach vereinbarten Konditionen zu liefern.
K-Auft	Kundenauftrag = Aufforderung eines Kunden an das Unternehmen, eine bestimmte Menge an Materialien zu vereinbarten Konditionen zu einem bestimmten Zeitpunkt zu liefern.
AR-Res	Abhängige Reservierung = sobald beispielsweise ein Fertigungsauftrag eröffnet wird, werden die erforderlichen Komponenten zu diesem Fertigungsauftrag im Lager reserviert.

Bedeutung Dispoelemente in Bedarfsbestandsliste

5.4 Materialbedarfsplanung

Ausnahme	Bedeutung
Gruppe 1 Ausnahmen zu Eröffnungsterminen	
05	Eröffnungstermin in Vergangenheit.
Gruppe 2 Ausnahmen zu Startterminen	
03	Bei neuem Bedarfsselement ist der Starttermin in der Vergangenheit.
06	Bei bestehendem Bedarfsselement ist der Starttermin in der Vergangenheit.
63	Produktionsstart vor Eckstarttermin.
Gruppe 3 Ausnahmen zu Endterminen	
04	Bei neuem Bedarfsselement ist der Endtermin in der Vergangenheit.
07	Bei bestehendem Bedarfsselement ist der Endtermin in der Vergangenheit.
64	Produktionsendtermin nach Eckendtermin.

Bedeutung Ausnahmemeldungen in Bedarfsbestandsliste / 1

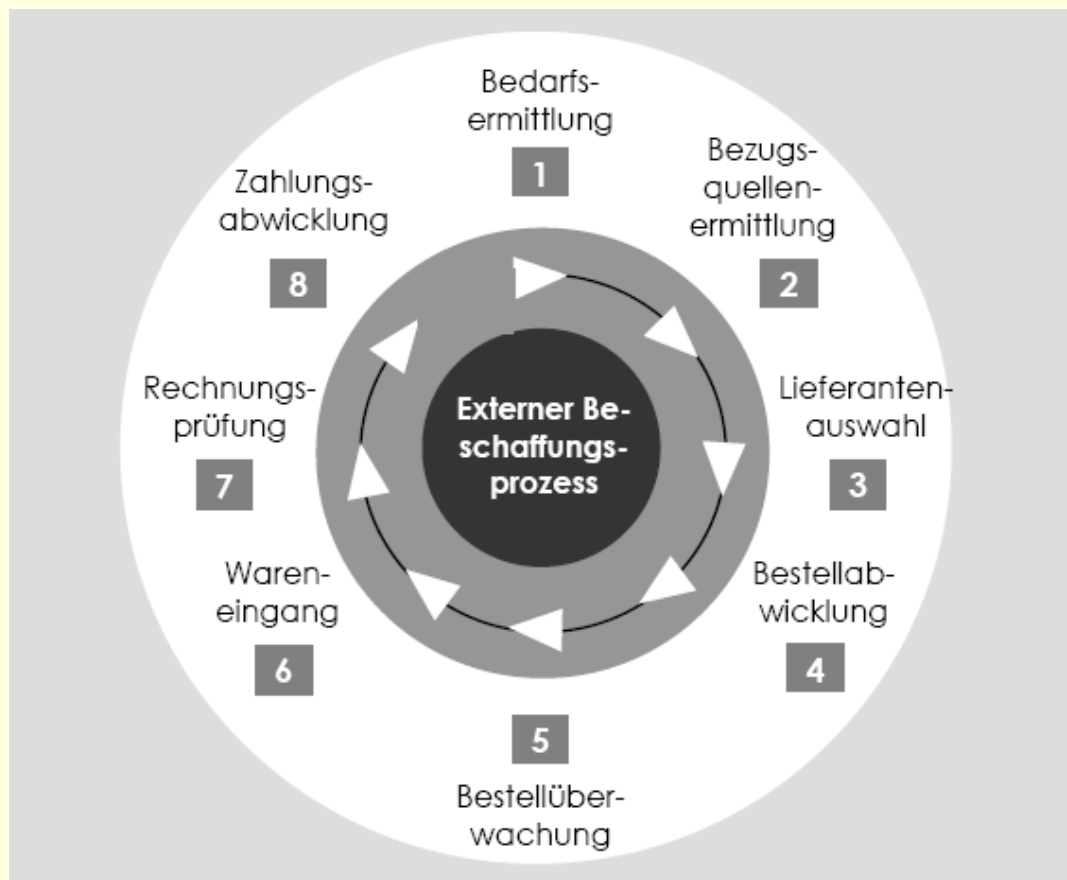
5.4 Materialbedarfsplanung

Ausnahme	Bedeutung
Gruppe 4 Ausnahmen zu neuen Bedarfselementen, Probleme mit Customizing oder Stammdaten	
01	Neues Bedarfselement ist eingeplant.
42	Bestellvorschlag oder Planauftrag wurde geändert.
Gruppe 5 Ausnahmen zu speziellen Verfügbarkeits- / Bestandseinstellungen	
50	Keine Stückliste vorhanden. Es muss eine angelegt werden.
Gruppe 6 Ausnahmen zu Endterminen	
25	Bestandsüberdeckung.
56	Unterdeckung im Fixierungshorizont.
96	Sicherheitsbestand unterschritten.
Gruppe 7 Ausnahmen bei Angleichung von Fertigungs- und Planauftragsterminen an Bedarfstermine	
10	Vorgang vorziehen.
15	Vorgang verschieben.
30	Vorgang termingerecht einplanen.
98	Abbruch der Bedarfsplanung.

Bedeutung Ausnahmemeldungen in Bedarfsbestandsliste / 2

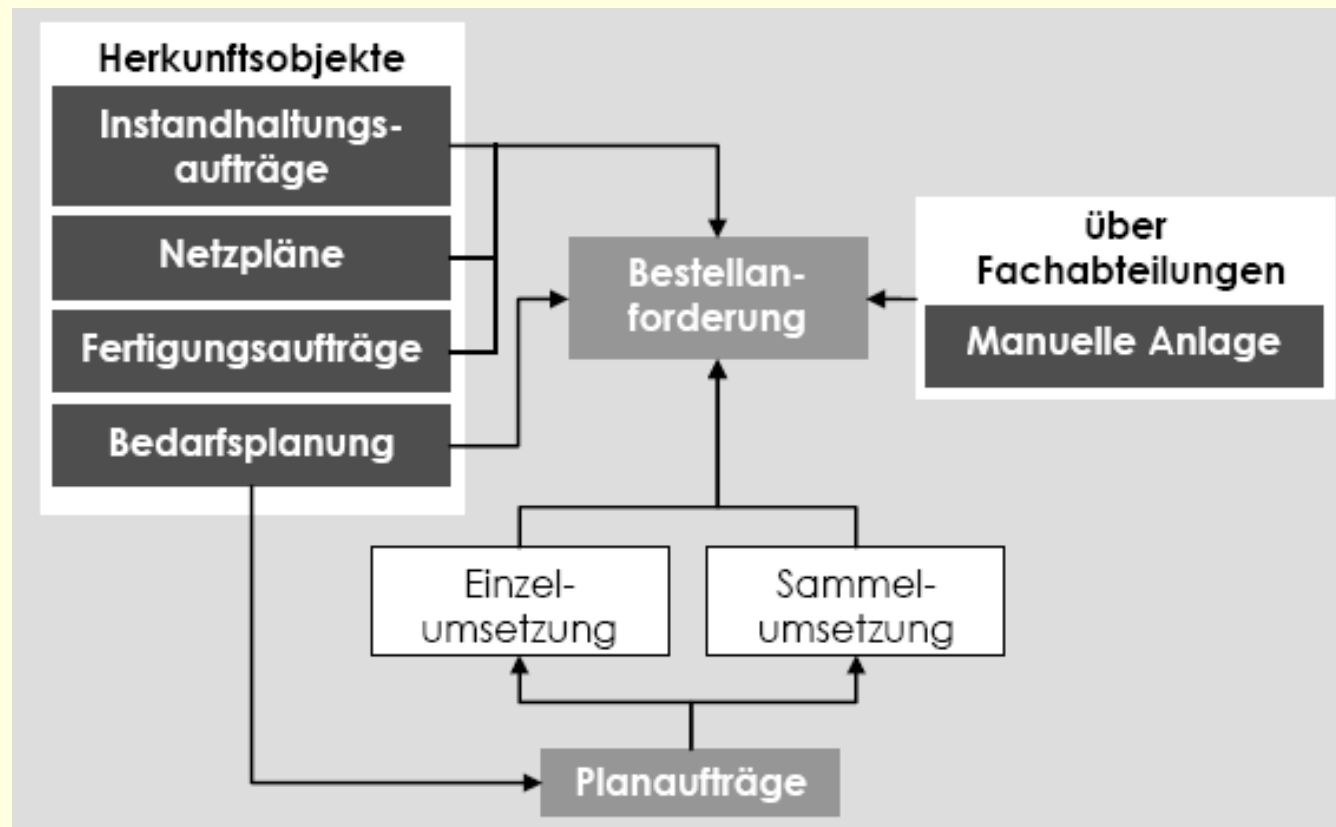
5.5 Externe Beschaffung

Beschaffungsprozess

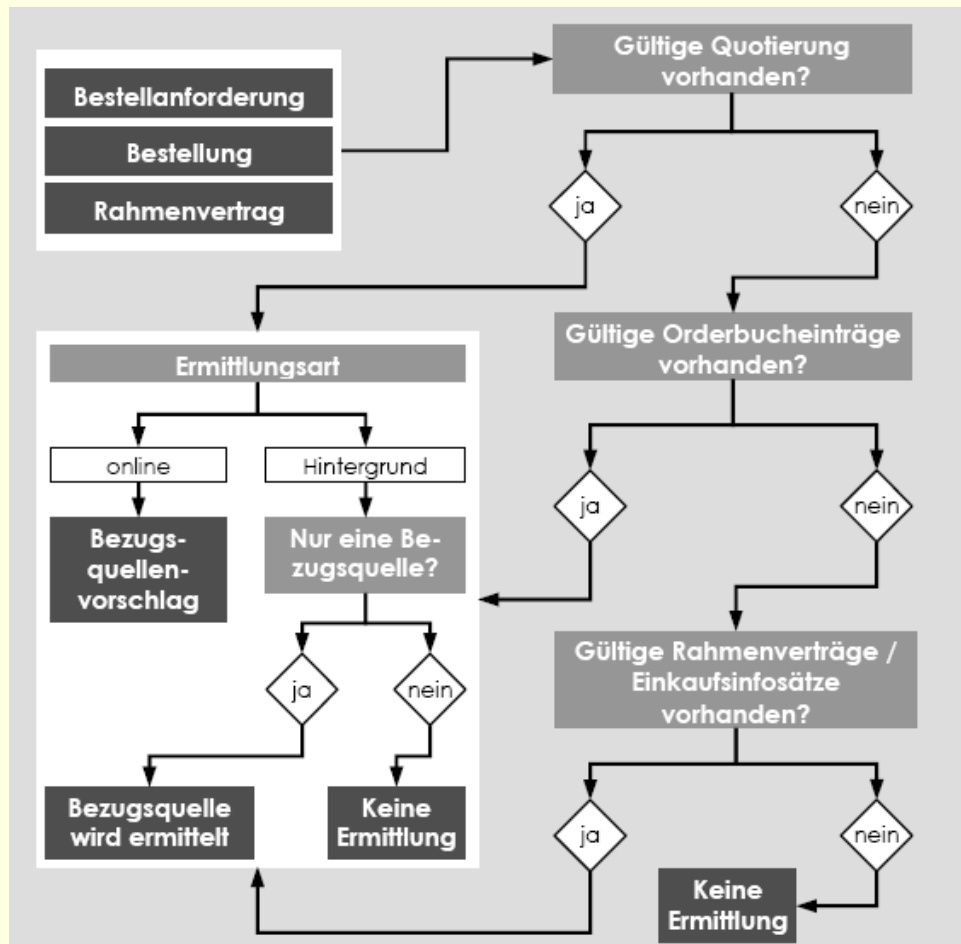


5.5 Externe Beschaffung

Entstehung Bestellanforderungen



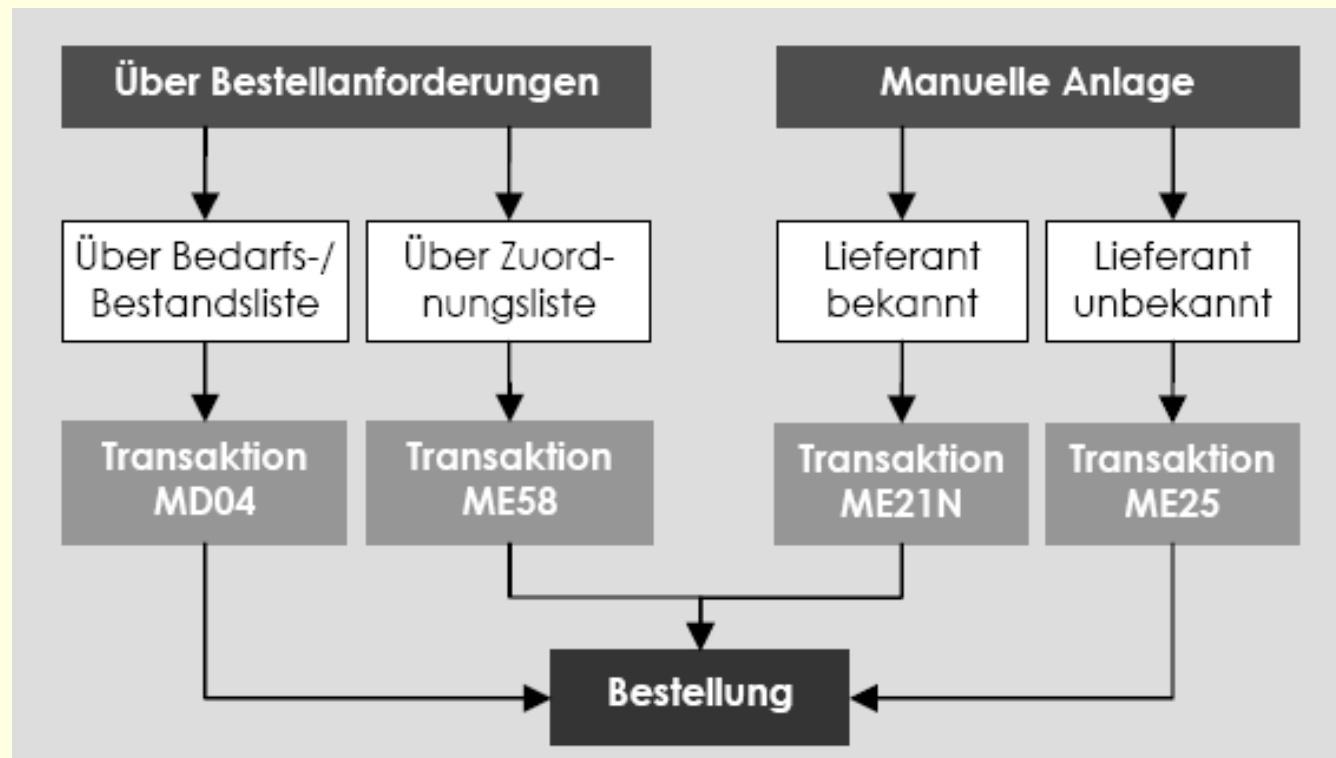
5.5 Externe Beschaffung



Bezugsquellen-ermittlung

5.5 Externe Beschaffung

Anlage Bestellungen



5.5 Externe Beschaffung

Warenbewegungen

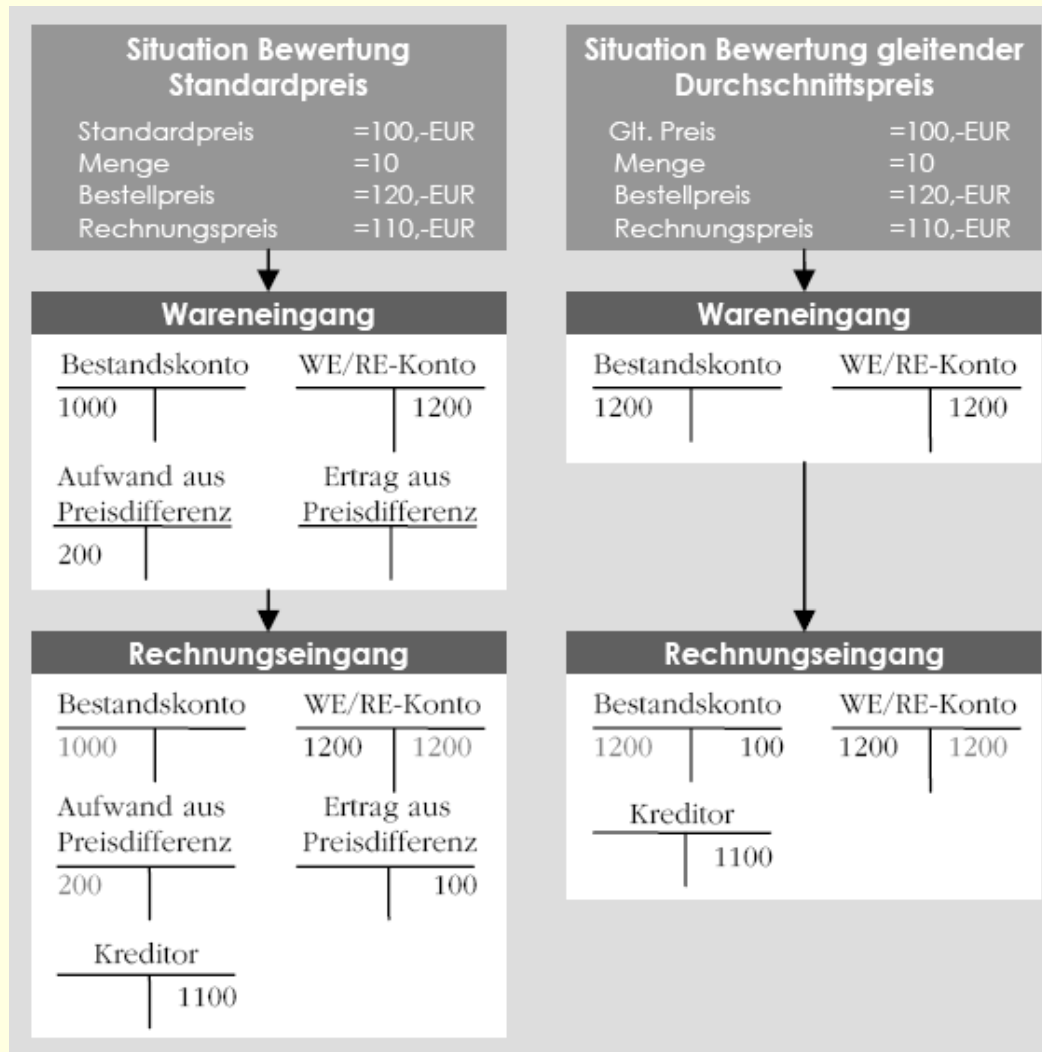
- Wareneingang – erhöht Lagerbestand
- Warenausgang – vermindert Lagerbestand
- Umlagerung – zwischen 2 Lagerorten
- Umbuchung – unabhängig von physischer Bewegung

5.5 Externe Beschaffung



**Folgefunktionen
einer
Warenbewegung**

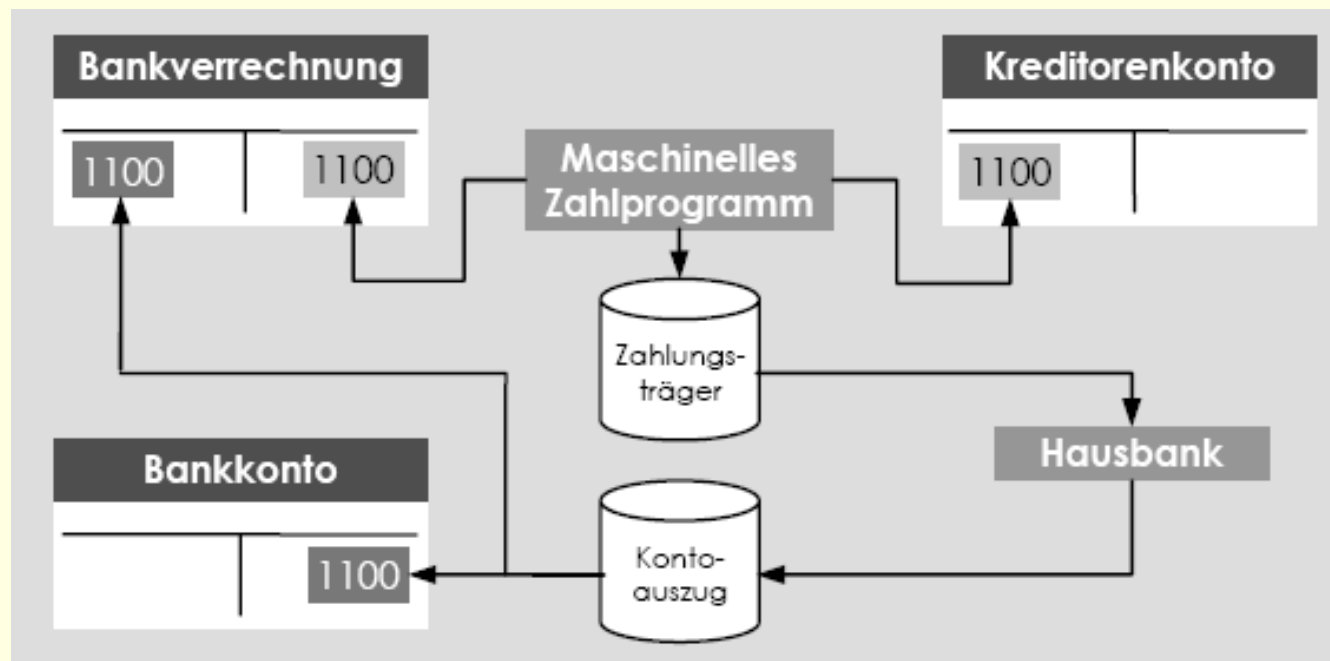
5.5 Externe Beschaffung



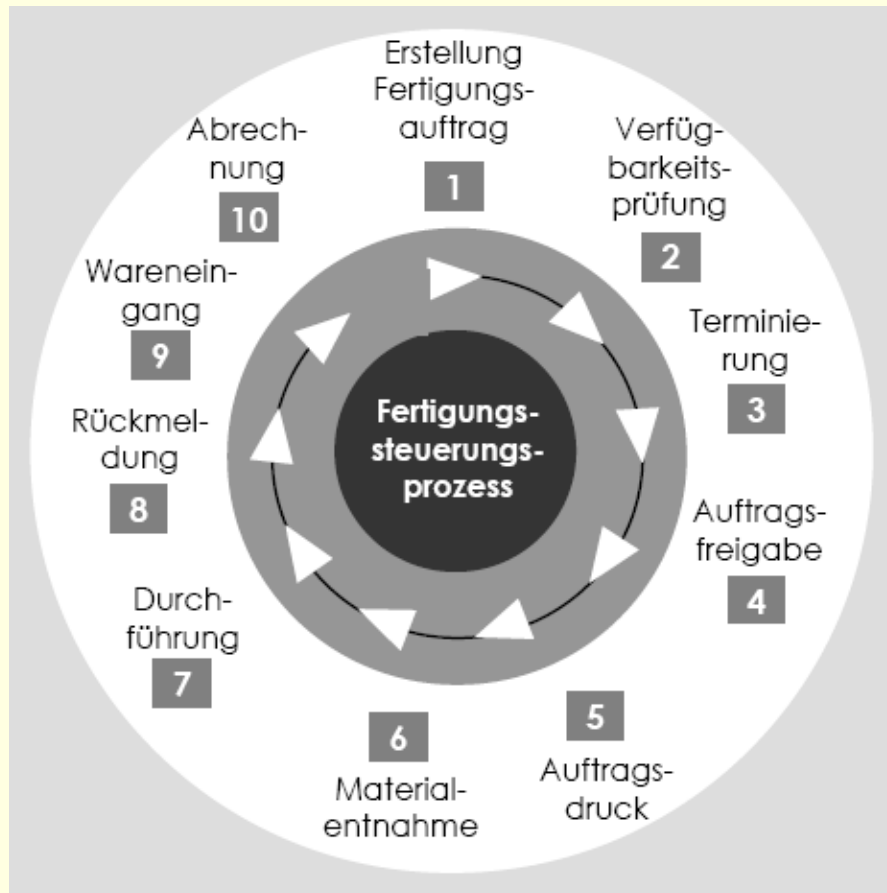
**Auswirkung von
Waren- und
Rechnungseingang
auf die
Finanzbuchhaltung**

5.5 Externe Beschaffung

Verbuchung Zahlungsausgang



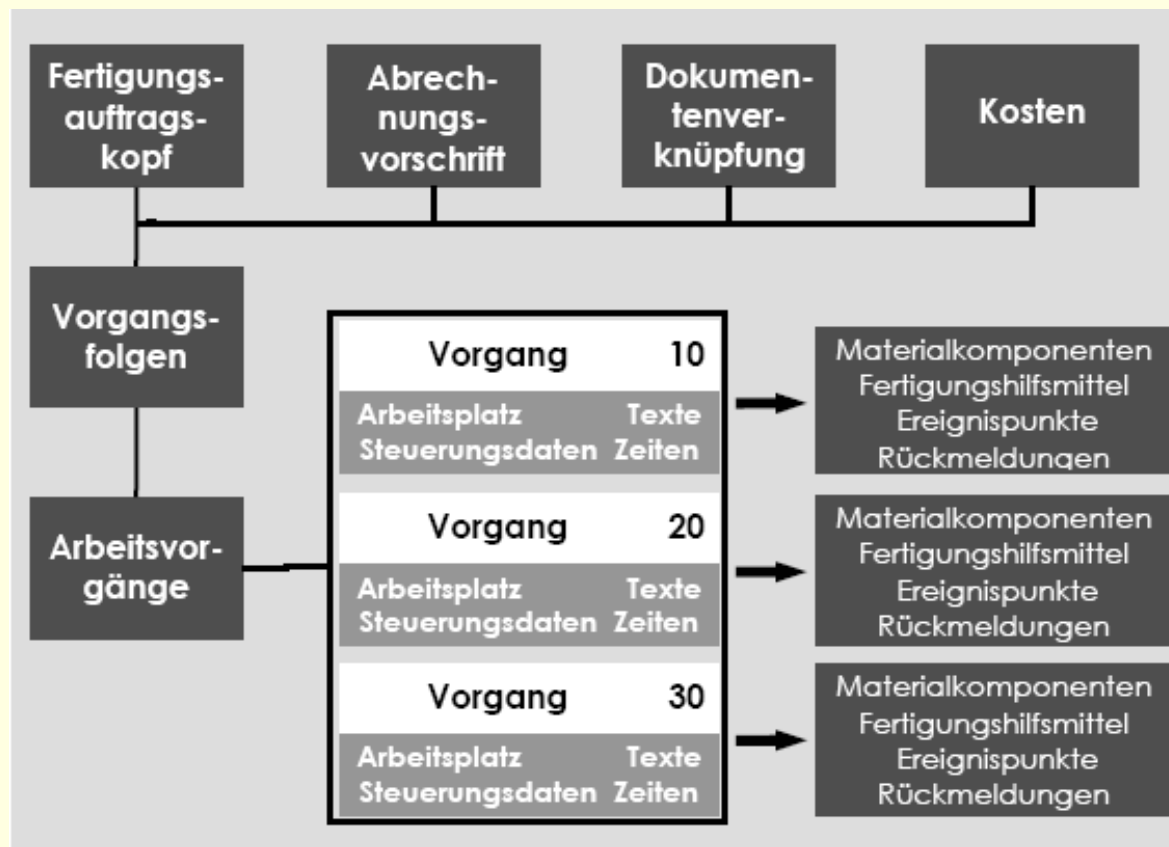
5.6 Fertigungssteuerung



Fertigungssteuerungsprozess

5.6 Fertigungssteuerung

Elemente eines Fertigungsauftrags



5.6 Fertigungssteuerung

Satus eines Fertigungsauftrags / 1

Status	Bedeutung
–	– Eröffnet – Diesen initialen Status erhält jeder neu angelegte Fertigungsauftrag.
FREI	– Freigegeben – Der eröffnete Fertigungsauftrag wurde freigegeben.
NMVP	– Keine Materialverfügbarkeitsprüfung – Die Materialverfügbarkeit wurde nicht geprüft.
FMAT	– Fehlende Materialverfügbarkeit – Material ist nicht verfügbar.
MABS	– Material bestätigt – Die Komponenten des Fertigungsauftrages sind am Bedarfstermin verfügbar.
DRUC	– Fertigungspapiere gedruckt – Die Fertigungsauftragspapiere wurden gedruckt. Dies ist erst nach Freigabe möglich.

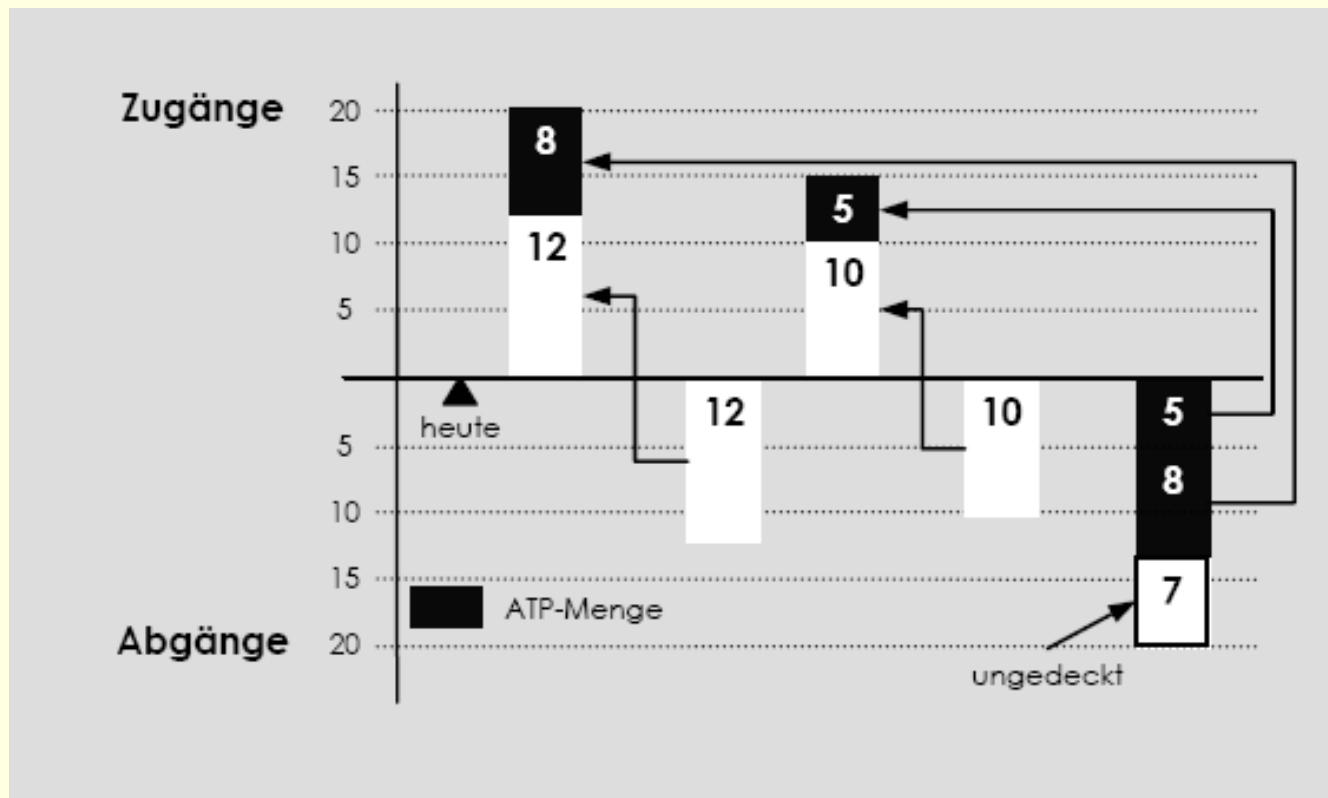
5.6 Fertigungssteuerung

Status eines Fertigungsauftrags / 2

Status	Bedeutung
WABE	– Warenbewegung erfolgt – Es wurden Warenbewegungen zum Fertigungsauftrag erfasst.
TRÜC	– Teilrückgemeldet – Zum Fertigungsauftrag wurden bereits Vorgänge rückgemeldet.
RÜCK	– Endrückgemeldet – Alle Vorgänge zum Fertigungsauftrag sind rückgemeldet.
TGLI	– Teilgeliefert – Wareneingangsbuchungen zum erzeugenden Material sind vorhanden.
GLFT	– Endgeliefert – Alle Wareneingänge zum erzeugenden Material sind durchgeführt.

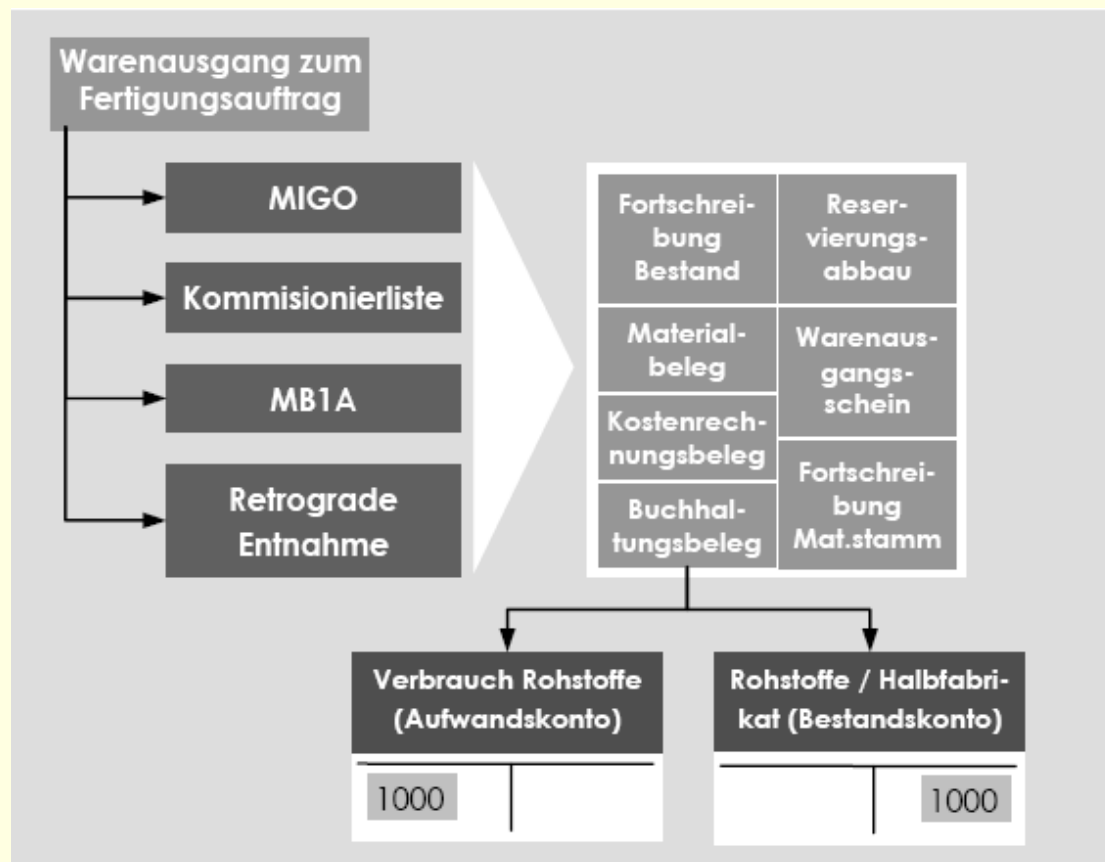
5.6 Fertigungssteuerung

Verfügbarkeitsprüfung mit ATP-Menge



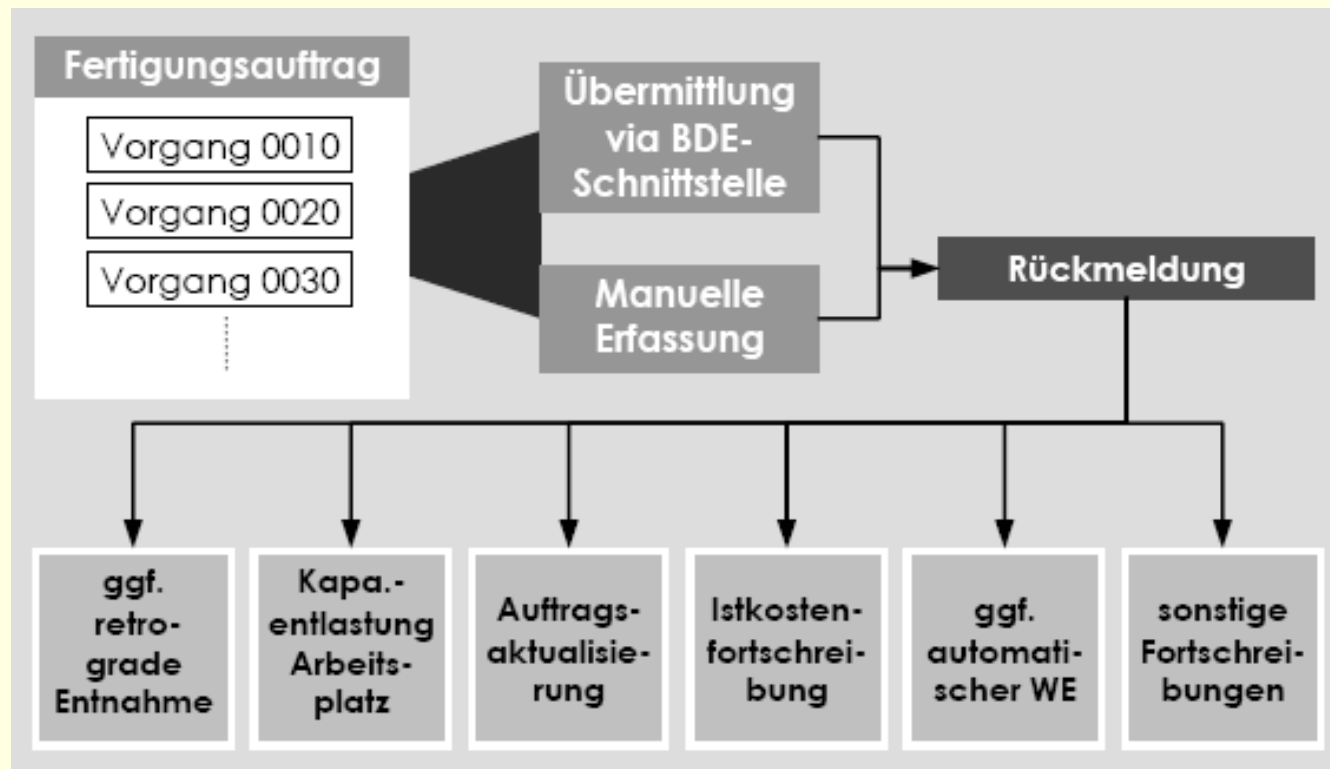
5.6 Fertigungssteuerung

Auswirkungen des Warenausgangs



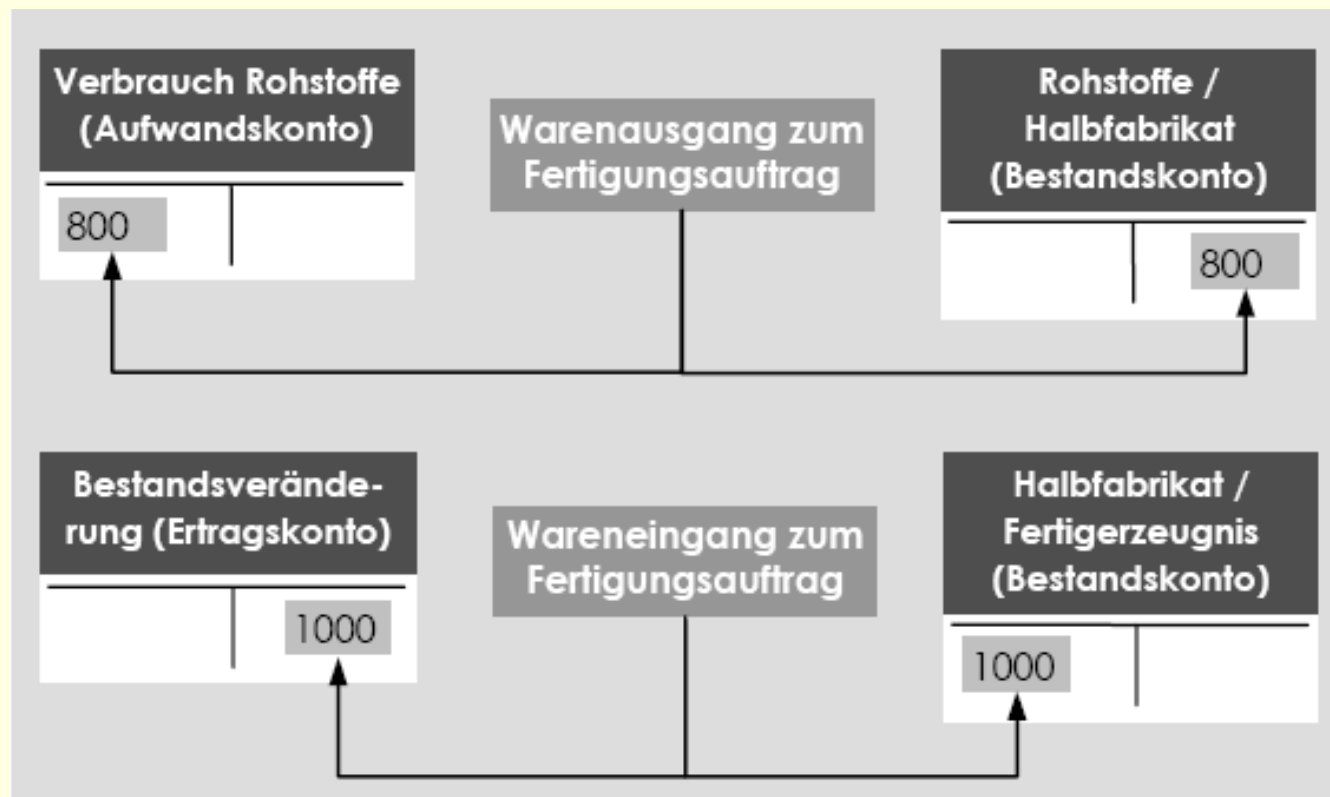
5.6 Fertigungssteuerung

Auswirkungen der Rückmeldung

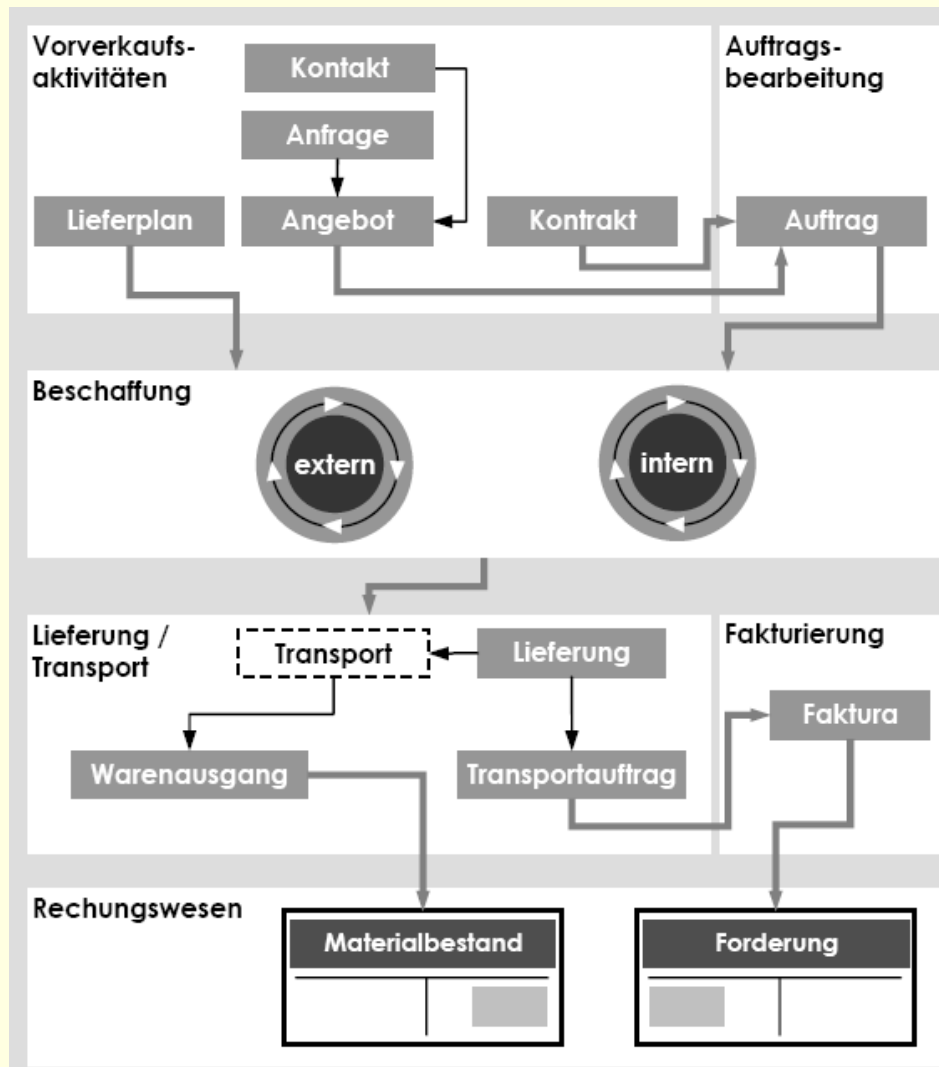


5.6 Fertigungssteuerung

Verbuchung Wareneingang und -ausgang



5.7 Kundenauftragsabwicklung



Kundenauftragsprozess

5.7 Kundenauftragsabwicklung

Versandstellenfindung

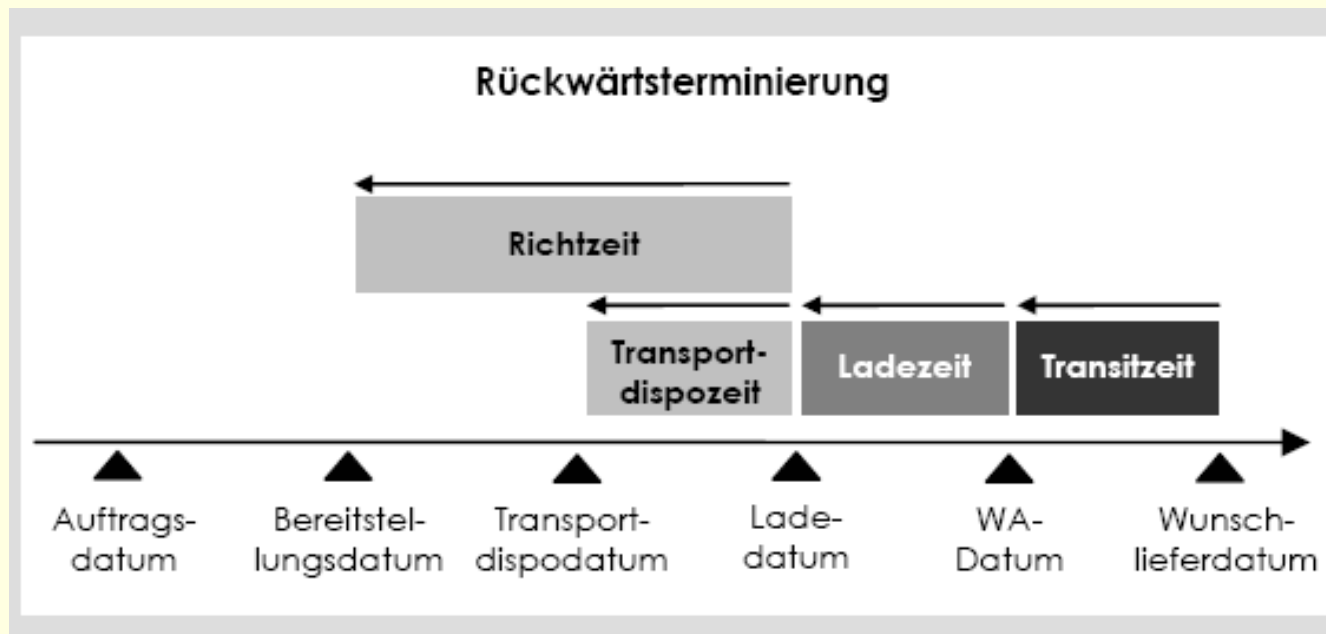


Routenfindung



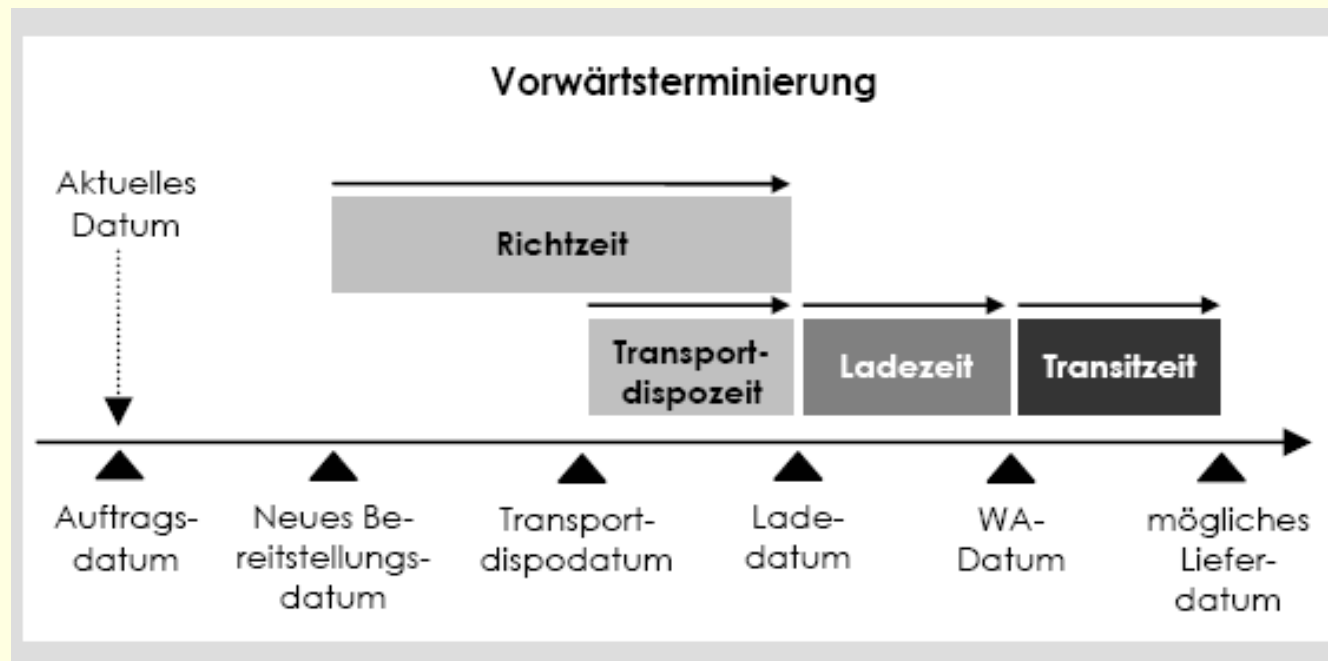
5.7 Kundenauftragsabwicklung

Rückwärtsterminierung Kundenaufträge



5.7 Kundenauftragsabwicklung

Vorwärtsterminierung Kundenaufträge



5.7 Kundenauftragsabwicklung

Richtzeit

- Zeit für Kommissionierung und Verpackung
- In Versandstelle hinterlegt oder durch Kombination Route/Gewicht ermittelt

Ladezeit

- Zeit zum Verladen
- In Versandstelle hinterlegt oder durch Kombination Route/Gewicht ermittelt

Transitzeit

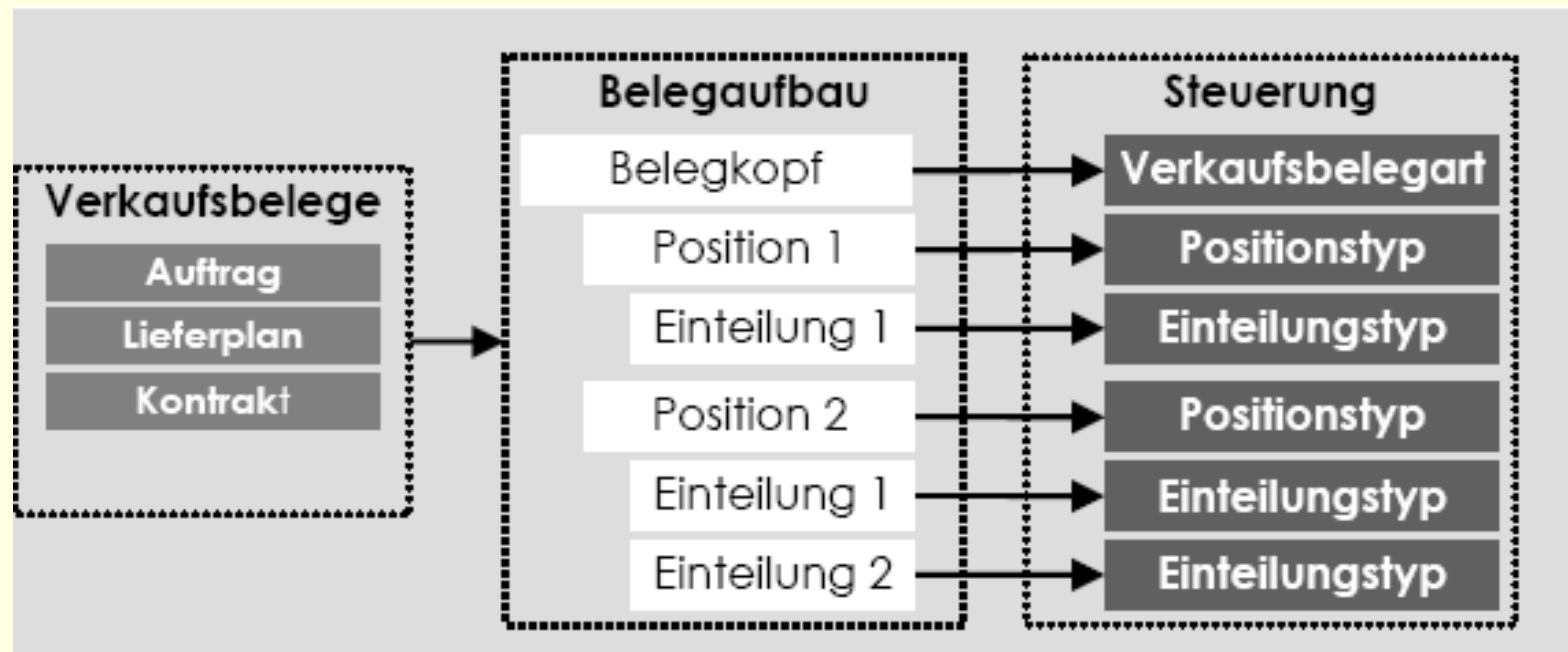
- Zeit für Transport zum Kunden
- Ermittlung über Route

Transportdispositionszeit

- Zeit für interne Organisation des Transports
- Ermittlung über Route

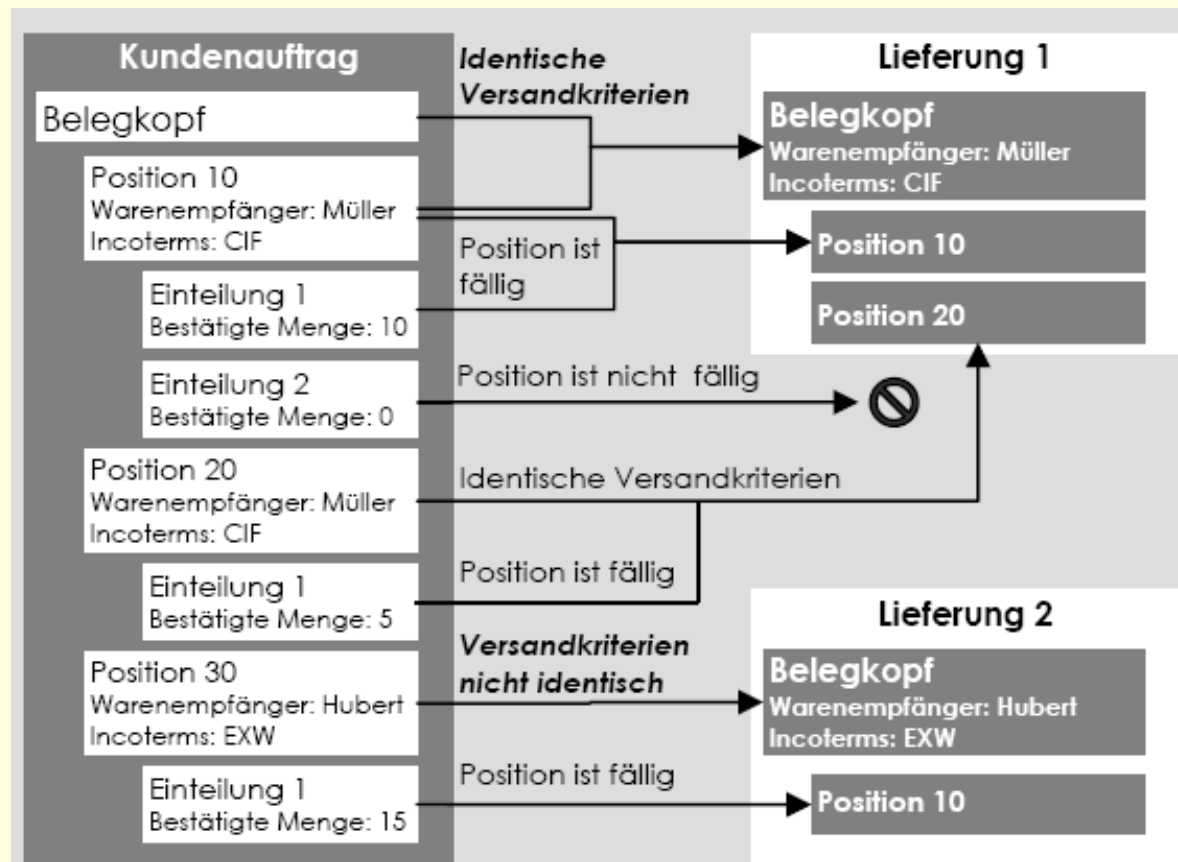
5.7 Kundenauftragsabwicklung

Struktur Verkaufsbelege



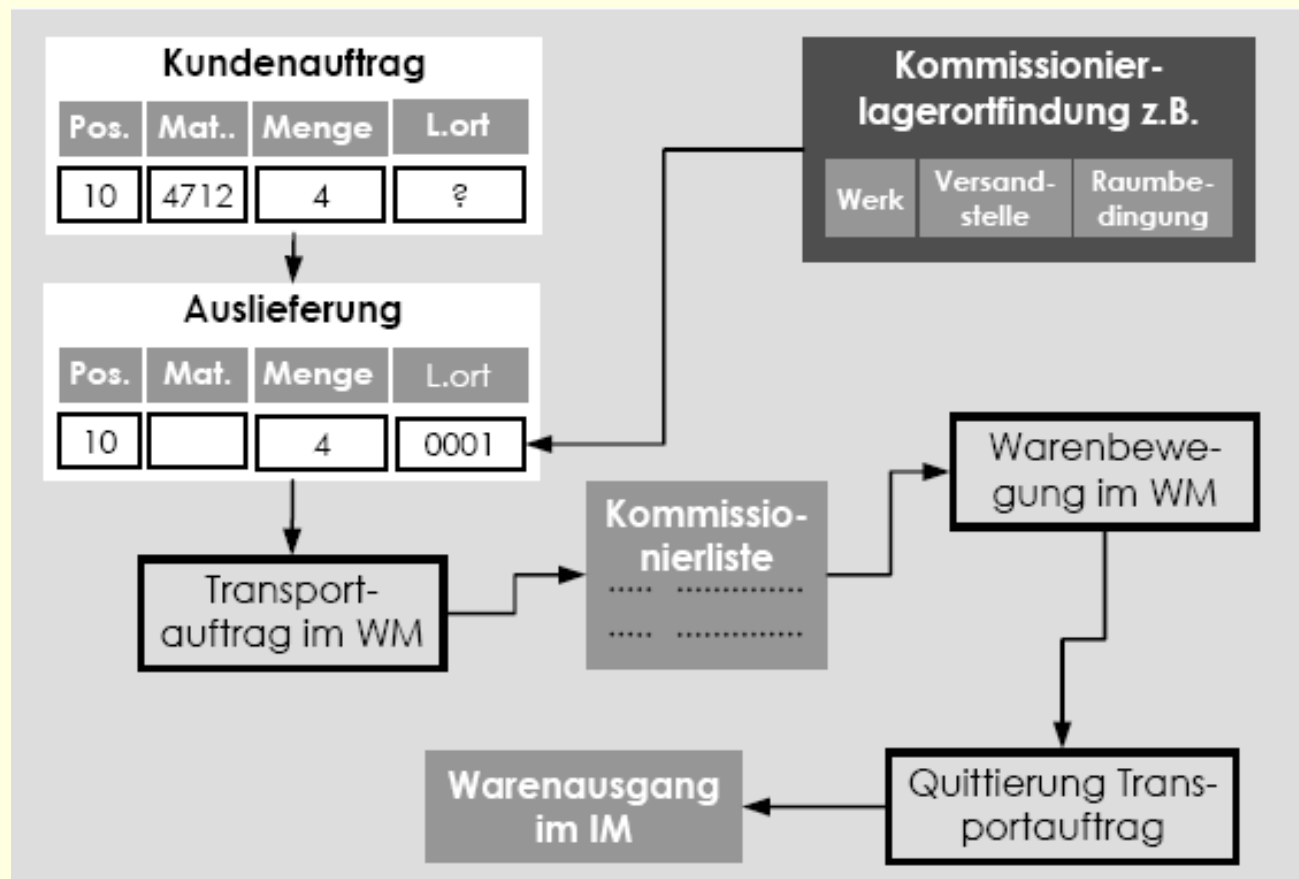
5.7 Kundenauftragsabwicklung

Zusammenführung Auftragspositionen in Lieferungen



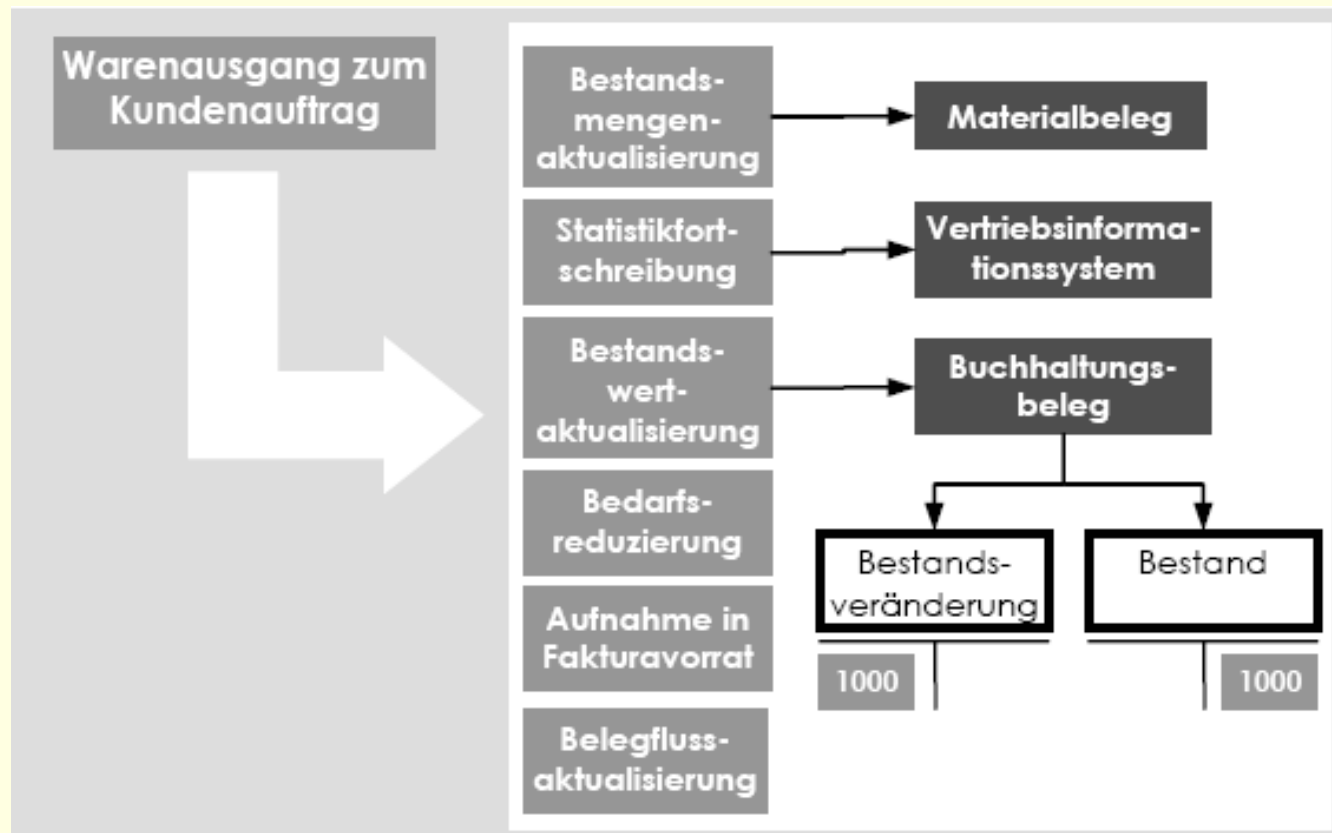
5.7 Kundenauftragsabwicklung

Ablauf Kommissionierung



5.7 Kundenauftragsabwicklung

Folgeaktivitäten zum Warenausgang



5.7 Kundenauftragsabwicklung

Fakturaarten

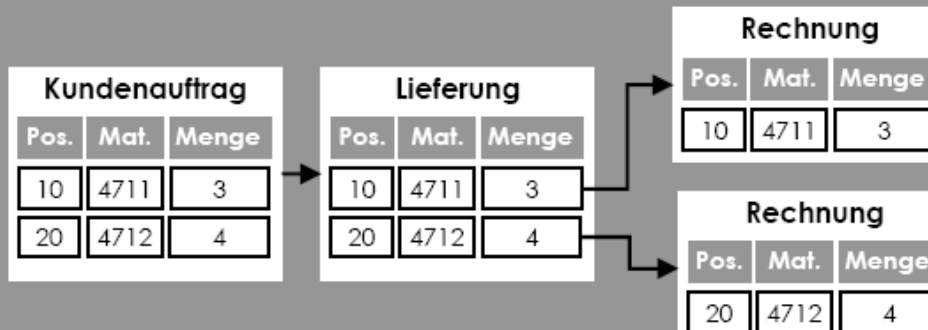
Einzelfaktura



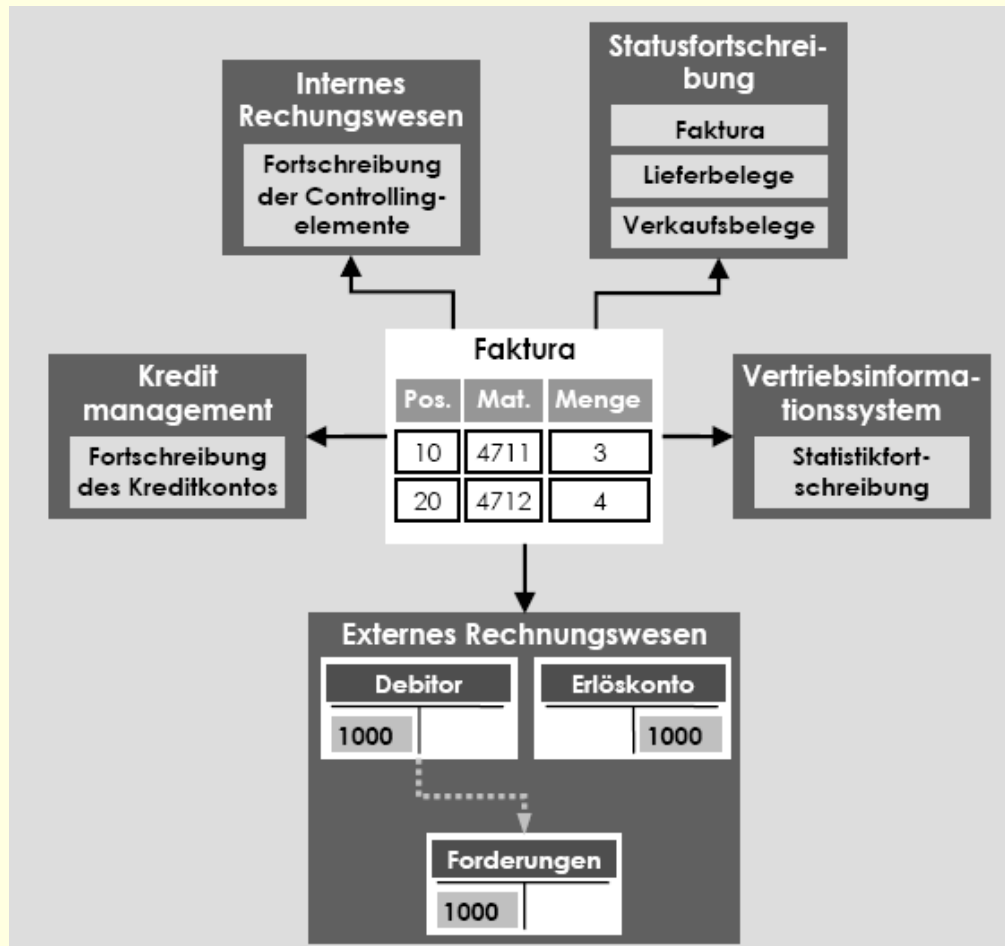
Sammelfaktura



Fakturasplitt



5.7 Kundenauftragsabwicklung



Folgeaktivitäten zur Faktura



<http://www.springer.com/978-3-8348-1484-5>

Logistikprozesse mit SAP

Eine anwendungsbezogene Einführung - Mit
durchgehendem Fallbeispiel - Geeignet für SAP Version
4.6A bis ECC 6.0

Benz, J.; Höflinger, M.

2011, XX, 331 S. 182 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-8348-1484-5